



Neujahrsrede 2010

- Auszug -

Sehr geehrte Markranstädterinnen und Markranstädter, ich weiß, es ist ausgesprochen ungewöhnlich, zu einem Neujahrsempfang mitten auf den Marktplatz einzuladen. Aber, um bei der Wahrheit zu bleiben, so ungewöhnlich wollte selbst ich es nicht. Die äußeren Umstände haben erheblich dazu beigetragen. Dazu später mehr.

Ich habe den Eindruck, dass der Schnee alles zudeckt, was im letzten Jahr war, die vielen Aktivitäten, Baumaßnahmen, umstrittene Entscheidungen, Bürgerproteste und selbst unseren Rathausanbau. Vieles war und ist nicht mehr normal, eine verrückte Zeit eben.

Aber die Zeit heute ist nicht verrückter als bei den Generationen vor uns. Meinen Sie nicht, dass Erneuerungsprozesse in der Vergangenheit aus damaliger Sicht nicht weniger verrückt schienen als heute? Diesen Gedanken möchte ich in meiner Neujahrsrede weiterverfolgen.



Es geht in einer verrückten Zeit um Verrückte, sozusagen auch um verrückte Unternehmer. Denn sehr wörtlich genommen geht es ums Verrücken und etwas Unternehmen - beides hat etwas mit bewegen zu tun. Was bringt denn unser Land, unsere Stadt wirklich voran? Wie können wir in der heutigen Krisenzeit, in der der Deutsche Städte- und Gemeindebund 12 Mrd. EUR Defizit für die Kommunen allein 2010 prognostiziert, etwas bewegen? Etwas verrücken? Etwas unternehmen? Denn de facto bedeutet das Defizit Leistungseinschränkungen für die Bürger. Dabei wollen wir gemäß unserem Leitbild mit Energie in die Zukunft, sozusagen Aufbruchstimmung erzeugen. Wenn es aber schwierig wird, das Bisherige zu erhalten und zu bewahren, ist es an der Zeit nachzudenken - nachzudenken über eine Kursänderung! Das gilt für die große Politik genauso wie für die Kommunalpolitik.

Was also können wir in Markranstädt der Krise entgegensetzen?

Um in der Krise zu bestehen, muss man sich zunächst der Realität stellen und mit Kreativität, Engagement und vor allem Veränderungswillen Lösungen erarbeiten.

Wenn ich es genau betrachte, sind es oft die Querdenker oder verrückte Unternehmer, die mit kreativen Ideen aktiv werden. Die Realisierung eines Konzepts auch gegen Widerstände verlangt den Mut anders zu sein, anders als der Zeitgeist, anders als Konkurrenten oder Wettbewerber. Schauen Sie sich erfolgreiche Menschen an! Sie heben sich von der breiten Masse ab. Der Erfolg ist Belohnung für den Unterschied.

Zu unseren aktuellen Realitäten gehören z. B. der Abriss des Volkshauses, der Klassenverlust bei Fußball und Handball oder der Kampf um den Erhalt aller Schulformen in unserer Stadt. Klar ist, dass die Stadt erst einmal Geld einnehmen muss, bevor sie es ausgeben kann. Und da dieses Geld hauptsächlich von einer starken lokalen Wirtschaft kommt, muss diese nach

Kräften unterstützt werden. Wer Neues will, muss Gewohntes infrage stellen. Ich möchte mit den Stadträten und den Mitarbeitern der Verwaltung angesprochene kreative Lösungen für unsere Aufgaben finden. Ängstliche Akteure ohne ausreichenden Gestaltungswillen in Politik und Verwaltung sind dabei hinderlich. Gestaltungswille und zielgerichtetes, zügiges Handeln sind unternehmerische Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Krisenbewältigung. Ich dränge deshalb auch auf die Umsetzung unseres Leitbildes, das unter Mitwirkung vieler Bürger entwickelt und vom Stadtrat verabschiedet wurde. Denn während der Erarbeitung haben wir bereits intensiv über notwendige Erneuerungen in unserer Stadt diskutiert. Die Umwandlung des Rathauses in ein Bürgerhaus, wo der Servicegedanke an erster Stelle steht, gehört dazu. Dieser Prozess findet verwaltungsintern bereits seit langem statt und wird aktuell im Umbau des Rathauses sichtbar.



Die meisten Anliegen werden wir zukünftig hier bearbeiten, ohne unsere Bürger zwischen den Verwaltungsgebäuden hin und her zu schicken.

Gern hätte ich Sie heute in einem fertigen Rohbau auf die Zukunft eingestimmt. Allerdings hat uns nicht nur das Wetter, sondern auch das Bauunternehmen einen Strich durch diese Rechnung gemacht. Wieso? Mangels Kreativität! Und weil es eben kein innovativer, sondern alten Gewohnheiten verhafteter Unternehmer ist. In der Folge wird sich die Baumaßnahme verzögern, vielleicht teurer werden. Hätte die Firma eine Woche das frostfreie Wetter vor und zwischen den Festtagen genutzt, könnten wir bereits mit dem Innenausbau fortfahren. Diese mangelnde Flexibilität richtet großen materiellen und immateriellen Schaden an. Wir stehen heute im Freien statt im geschlossenen Rohbau und haben kurzfristig umdisponieren müssen, denn bei Minusgraden kann keine Blaskapelle im Freien, wie geplant, spielen. Die Absage erhielten wir in dieser Woche. Kurzfristig entwickelten wir gemeinsam die neue Idee, angepasst an die Witterung, mit den Wolga-Kosaken den Winter in seiner ganzen Pracht im Freien zu feiern. Allerdings können wir heute auch nicht wie vorgesehen, den Glühwein zum Aufwärmen in unseren neu gestalteten Markranstädt-Tassen anbieten, denn der beauftragte Hersteller sah sich nicht in der Lage, den rechtzeitig ausgelösten Auftrag umzusetzen.

Dass die Mitarbeiter der Verwaltung bereits viel Kreativität bei anstehenden Problemlösungen entwickeln, beweisen die vielen erfolgreich abgeschlossenen Projekte 2009. Wie Sie an diesem Neujahrsempfang sehen, braucht man aber auch immer einen „Verrückten“, der die Entscheidung trägt und umsetzt, mit allen Risiken.

Deshalb hoffe ich, dass auch Sie sich lange, im besten Sinne, an diesen verrückten Neujahrsempfang erinnern werden!

Carina Radon, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachungen

Einladungen

Die **5. Sitzung des Technischen Ausschusses**
findet am **Montag, dem 25.01.2010, um 18.15 Uhr**
im *Ratssaal, Markt 11, 4. Obergeschoss* in Markranstädt statt.

Die **5. Sitzung des Verwaltungsausschusses**
findet am **Dienstag, dem 26.01.2010, um 18.30 Uhr**
im *Ratssaal, Markt 11, 4. Obergeschoss* in Markranstädt statt.

Die **6. Sitzung des Stadtrates**
findet am **Donnerstag, dem 04.02.2010**
im *Ratssaal, Markt 11, 4. Obergeschoss* in Markranstädt statt.

Radon
Bürgermeisterin

Grundsteuer - Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2010

1. Steuerfestsetzung

Der Stadtrat hat am 03.12.2009 mit Beschluss-Nr.: 2009/BV/0055 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Markranstädt für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Die Hebesätze für das Haushaltsjahr 2010 wurden nicht geändert.

Die Hebesätze für das Haushaltsjahr 2010 wurden wie folgt festgesetzt:

	Grundsteuer A (Landwirtschaft)	Grundsteuer B (Grundstücke)
Markranstädt mit den Ortschaften Großlehna, Räpitz, Quesitz, Göhrenz, Frankenheim und Kulkwitz.	280 v. H.	370 v. H.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2010 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2010 in derselben Höhe wie für das Jahr 2009 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Das gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer 2010 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid ergeben, auf das Konto der Stadtkasse 1 168 502 574, BLZ 860 555 92 Sparkasse Leipzig, unter Angabe des

Buchungszeichens 5.0100. zu überweisen.

Bereits erteilte Einzugsermächtigungen bleiben bestehen.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Steueramt der Stadt Markranstädt schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Markranstädt, den 02.01.2010

Radon

Bürgermeisterin

Aufstellung des vorzeitigen Bebauungsplans „Günthersdorfer Weg“ Altranstädt

Der Stadtrat der Stadt Markranstädt hat in seiner Sitzung am 01.10.2009 die Einleitung eines Satzungsverfahrens gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Aufstellung eines vorzeitigen Bebauungsplans „Günthersdorfer Weg“ Altranstädt beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst die Fläche der ehemaligen LPG in Altranstädt am Feldweg nach Günthersdorf sowie die Verkehrsfläche zwischen der ehemaligen LPG und der Lindenstraße.

Mit diesem Bebauungsplan sollen die baurechtlichen Grundlagen für die Nachnutzung der Fläche gelegt werden. Es ist beabsichtigt, ein eingeschränktes Gewerbegebiet (GEe) auszuweisen.

Zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und deren voraussichtlichen Auswirkungen wird folgende öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt: **Dienstag, 02.02.2010, 18.00 Uhr im Rathaus Markt 11, Ratssaal im Dachgeschoss** (Eingang Zwenkauer Straße, Lift ist vorhanden).

Den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Markranstädt und der allgemeinen Öffentlichkeit wird zu diesem Termin gemäß § 3 BauGB Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung hinsichtlich der beabsichtigten Planung gegeben.

Radon

Bürgermeisterin

Haushaltssatzung der Stadt Markranstädt

für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat der Stadtrat am 03.12.2009 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. die Einnahmen und Ausgaben von je | 27.044.009 EUR |
| davon im Verwaltungshaushalt | 16.922.163 EUR |
| im Vermögenshaushalt | 10.121.846 EUR |
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 2.000.000 EUR
3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von 2.538.835 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt

auf 1.000.000 EUR

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- | | |
|---|-----------------|
| 1. für die Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 280 vom Hundert |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge | 370 vom Hundert |
| 2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge. | 375 vom Hundert |

Markranstädt, d. 04.12.2009

<i>Radon</i>	<i>Siegel</i>	<i>Kohles-Kleinschmidt</i>
<i>Bürgermeisterin</i>		<i>Stellv. Fachbereichsleiterin FB II</i>

Um Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, Gelegenheit zu geben, sich über die am 03.12.2009 durch den Stadtrat beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und die Anlagen zu informieren, wird der Haushaltsplan 2010 in der

Stadtverwaltung Markranstädt

Markt 11

3. Etage, Zimmer 301

04420 Markranstädt

vom 25.01.2010 bis 02.02.2010

Montag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Dienstag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Mittwoch 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Donnerstag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

zur Einsichtnahme ausliegen.

Mit Bescheid vom 18.01.2010 der Kommunalaufsicht des Landratsamtes des Landkreises Leipzig wurde die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 bestätigt.

Radon
Bürgermeisterin

Mitteilungen aus dem Rathaus

Das Ganze im Blick

Ein Jahresrückblick aus der Sicht der Stadtverwaltung

Langjährige Leserinnen und Leser sind es gewohnt, an dieser Stelle unseres Informationsblattes Nachrichten getrennt nach Fachbereichen der Verwaltung zu lesen. In der ersten Ausgabe des neuen Jahres haben wir uns dazu entschlossen, von dieser Tradition abzuweichen und Ihnen ergänzend einen Gesamtüberblick der kommunalen Aktivitäten des Jahres 2009 zu geben.

Im Jahr eins der Wirtschaftskrise galt es für die Kommune um so mehr, zukunftsfähige Projekte auf den Weg zu bringen und klassisches Verwaltungshandeln modern zu interpretieren. Damit Markranstädt den Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte gerecht wird, ist es notwendiger denn je, kommunale Handlungsfelder eng zu verzahnen. Eine Vielzahl unserer Projekte bearbeiten wir deshalb möglichst fachbereichsübergreifend. Da uns das immer besser gelingt, ist eine nach Fachbereichen getrennte Darstellung der Aktivitäten 2009 nicht möglich. Sinnbild für modernes, serviceorientiertes und bürgerfreundliches Verwaltungshandeln wird der neue Rathausanbau. Der künftige Eingang ist dem Marktplatz, dem Treffpunkt der Bürger - so wie wir uns heute treffen - zugewandt, großzügig und einladend. Die meisten Anliegen unserer Bürger werden wir in diesem neuen Bereich entgegennehmen und bearbeiten, ohne die Besucher zwischen den Verwaltungsgebäuden hin und her zu schicken.

Seit dem vergangenen Jahr bieten uns das neue Leitbild und unser darauf aufbauendes Stadtentwicklungskonzept mit seinem umfangreichen Maßnahmenkatalog einen ressortübergreifenden Handlungsstrang. Diesem folgend, können wir drei Hauptziele aller städtischen Maßnahmen klar benennen: die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Stabilisierung der Bevölkerungszahl und ein ausgeglichener kommunaler Haushalt in den nächsten Jahren. Nur wenn diese drei Faktoren gesichert sind, können wir weiter mit Energie in die Zukunft gehen. Mit der Arbeitsbilanz für 2009 können wir unter den vorgenannten Gesichtspunkten durchaus zufrieden sein.

Das Konjunkturpaket II (KP II) der Bundesregierung zur Stabilisierung der Wirtschaft bescherte Markranstädt eine Investitionspritze von insgesamt 1,5 Mio. Euro. Der Stadtrat und die Fachämter erarbeiteten Prioritätenlisten. Dabei fanden neben bautechnisch-energetischen Maßnahmen auch stadtplanerische und allgemeine entwicklungspolitische Überlegungen Eingang. Im Gegensatz zu anderen Kommunen konnten wir den geforderten 20 %igen Eigenanteil dank der positiven wirtschaftlichen Situation der drei letzten Jahre problemlos nachweisen.

Für Um- und Ausbau der Kindertagesstätten in Räpitz und Altranstädt wurden Mittel in Höhe von 430.000 Euro generiert. Mit der Fertigstellung 2010 sind dann 15 zusätzliche Krippenplätze und bessere Bedingungen für die pädagogische Arbeit entstanden. Neben den bildungspolitischen Maßnahmen des KP II im Bereich der Kita-Versorgung bauten wir die individuelle und flexible Betreuung von Kindern zwischen 8 Wochen und drei Jahren von 7 Plätzen bei drei Tagesmüttern in 2008 auf fünf Tagesmütter mit einer Kapazität für 21 Kleinkinder aus. Trotz des hervorragenden Angebots ermittelten wir in unserer Kita-Umfrage 2009 einen erweiterten und flexibleren Betreuungsbedarf. Wenn wir wissen, dass 2.700 Markranstädter Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, ist klar, dass ein Großteil Kinder zu versorgen hat. Gerade Angestellten im Einzelhandel oder Schichtarbeiterinnen, ist der Umfrage zufolge, mit den derzeitigen Öffnungszeiten der Kitas nicht umfassend gedient. Zurzeit suchen wir mit freien Trägern und Eltern nach einer praktikablen Lösung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



In der Grundschule Markranstädt erfolgten die Vorplanungen für die im Zuge des KP II durchzuführenden Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss. Hier streben Stadt und Schule die Schaffung eines großen multifunktional nutzbaren Speiseraumes als „Lebensraum“ an. Der Aufenthaltsbereich für Lehr- und Hortkräfte wird im Zuge der Baumaßnahmen vergrößert. Die Grundschule im Komplex mit Baumhaus und Stadthalle wird damit für eine zeitweise dreizügige Nutzung „flott“ gemacht, die die Bedarfsplanung für die kommenden Jahre voraussieht.

Als besondere Herausforderung erwiesen sich die Vorplanungen für den Ausbau und die energetische Sanierung des Schulkomplexes in der Parkstraße 9. Neben klassischen bauplanerischen Fragen mussten wir hier Überlegungen zur dauerhaften Sicherung des Schulstandortes einfließen lassen. Das erfolgreiche Herauslösen des Küchenbetriebes aus dem Gebäude, um dringenden notwendigen Platz für Klassenräume zu schaffen und das damit einhergehende Konfliktpotenzial des gewerblichen Fahrzeugverkehrs auf dem Schulhof zu beseitigen, war Lehrern und Schülern besonders wichtig. Durch den entstehenden Platz können wir die Voraussetzung für neue Aufenthalts- und Wohlfühlbereiche, die Schule erst zum Lebensraum werden lassen, gestalten. Zukünftig wird ein zentrales Sekretariat im Mitteltrakt die Gemeinsamkeiten beider Einrichtungen, eben einen Schulkomplex, fördern. In dem geplanten Neubau entstehen über einem multifunktionalen Kommunikations- und Kreativzentrum 12 Unterrichts- beziehungsweise Kursräume auf 3 Etagen.

Mit der begonnenen energetischen Sanierung der „Bebelhalle“ und dem neuen, direkten Zugang unmittelbar vom Grundstück Parkstraße 9, bauen wir den Schulkomplex kontinuierlich zu einem modernen Bildungszentrum aus. Damit sichern wir in einem weiteren Schritt den Erhalt des Gymnasiums. Ortsansässige Famili-

en, Zuzügler und Investoren werden das qualitativ hochwertige Angebot aller Bildungswege in Markranstädt bei ihrer Standortwahl zu schätzen wissen.

Wie bereits erwähnt, greifen alle kommunalen Handlungsfelder notwendigerweise ineinander. So können Baumaßnahmen nicht losgelöst von der demografischen Entwicklung oder der finanziellen Potenz einer Kommune in Angriff genommen werden. Genauso verhält es sich mit der Sicherung und Erweiterung unserer Stadt als Wirtschaftsstandort.

Für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen gilt es neben attraktiven Gewerbeflächen die so genannten harten und weichen Standortfaktoren weiter zu entwickeln.

Mit der vom Stadtrat 2009 beschlossenen Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes um fünf Punkte (auf 375) ab 2010 haben wir im gesamten Landkreis einen Sonderweg beschritten. Damit haben wir das Konjunkturpaket der Bundesregierung mit dem „Konjunkturpaket Markranstädt“ ergänzt.



Die Markranstädter Unternehmen haben diese Entlastung in der Krise dankend angenommen. Als weiteres positives Signal an die Gewerbetreibenden, aber auch an die Bürgerinnen und Bürger insgesamt, ist das in Rekordzeit abgeschlossene Bauleitverfahren mit einer 90 %igen Förderung für die Verbindungsstraße nach Frankenheim zu bewerten. Hochbauamt, Finanzen und Wirtschaftsförderung haben hier gemeinsam hervorragende Arbeit geleistet. Baustart ist im Frühjahr. Einen besseren Verkehrsfluss in den Gewerbegebieten erreichten wir durch den grundhaften Ausbau der Ampelkreuzungen B 186 und der Kreisstraße von Altranstädt bzw. vom Gewerbegebiet Großlehna kommend sowie der B 181 und dem Gewerbegebiet Frankenheim. Parallel zu den Arbeiten an der B 186 konnte die von vielen Einwohnern der nördlichen Ortsteile langersehnte Verlängerung des Geh- und Radweges entlang der B 186 (Schkeuditzer Straße) von der Einmündung Siemensstraße bzw. Möbelboss bis zur Ampelkreuzung fertig gestellt werden. Ein weiterer sinnvoller Ausbau wird hier, auch mit Blick auf die bessere und umweltschonende Verbindung unserer Ortsteile, in den kommenden Jahren notwendig sein. Ganz nach dem Motto „Markranstädt - die Stadt die verbindet“, wurde

der Feldweg zwischen den Ortsteilen Priesteblich und Frankenheim im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens grundhaft ausgebaut. Den Verbindungsweg „Kippe“ nach Seebenisch werteten wir im März dieses Jahres mit der ersten „Generationenallee“ aus Zierobstbäumchen auf. Zu kontroversen Diskussionen führte eine weitere neue Verbindung in Markranstädt: der Fußgängertunnel zwischen dem Markranstädter Bahnhof und der Ziegelstraße. Von der Deutschen Bahn gebaut, von der Kommune begleitet und den Anwohnern des Wohngebietes nördlich der Bahn begrüßt, weihten wir im Dezember das 1 Mio. teure Bauwerk ein. Wehrmutstropfen dabei ist für viele die endgültige Schließung des Bahnübergangs Nordstraße.

Mit riesiger Resonanz konnten wir im Herbst 2009 das Markranstädter Teilstück des Elster-Saale-Radwegs mit einer Länge von 7 Kilometern einweihen. Sobald die Städte Leipzig und Lützen unserem Beispiel folgen und ihre Teilstücke fertig gestellt haben, verfügen wir über eine direkte Anbindung an das überregionale Fahrradwegenetz in Deutschland. Bereits zwei Gastgewerbebetriebe erhoffen sich bessere Umsätze mit Radtouristen und haben sich für das Bed & Bike Programm des ADFC zertifizieren lassen. Dafür, dass der Tourismus im Leipziger Neuseenland zu den zukünftigen Motoren der regionalen Wirtschaft gehört, sprechen zahlreiche Studien. Mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur sanften Entwicklung des Tourismus am Kulkwitzer See gaben wir den Anstoß für rege Bürgerbeteiligung. Zurzeit befinden sich diverse Gutachten zum Lärm- und Artenschutz in der Auswertung. Danach werden die entworfenen Konzepte angepasst und der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen der AG Stadtvisite des Tourismusvereins Leipziger Neuseenland wirkten wir an der Erarbeitung eines genehmigungsfähigen und einheitlichen Ausschließungssystems touristischer Ziele mit. Wir hoffen, 2010 mit der Umsetzung beginnen zu können.



Mit dem neuen Trauzimmer im Schloss Altranstädt stieg dessen Wahrnehmung erheblich. Immerhin 24 Paare aus Markranstädt und der Region gaben sich hier das Ja-Wort. Die Infrastruktur für Hochzeiten wurde mit Mitteln des KP II verbessert, indem der historische Gewölbesaal und der Sanitärbereich ausgebaut wurden. Auch das Standesamt Markranstädt freute sich über zahlreiche Eheschließungen. Insgesamt wurden genau 100 Ehen geschlossen, außerdem 2 Lebenspartnerschaften (1 x männlich, 1 x weiblich). Die „Markranstädter“ waren mit 39 Heiratswilligen nicht ganz

so fleißig, aber aus Leipzig kamen dafür 50 Paare, die die individuellere und persönlichere Atmosphäre unseres Standesamtes schätzen. Die restlichen 11 Paare kamen aus anderen Städten und Gemeinden.

Das soll es aber zum Thema Tourismus und Heimatpflege noch nicht gewesen sein. Initiiert vom Heimatverein Frankenheim und mit Unterstützung unseres Bauamtes und vieler freiwilliger Helfer, wurde die für 2010 geplante Umsetzung der Bockwindmühle auf die Frankenheimer Festwiese vorbereitet und durchgeführt. Die Fertigstellung dieses Ereignisses werden wir Pfingstmontag zum Deutschen Mühlentag feiern. Dafür verpachtete die Kommune einen Teil des Grundstücks zu günstigen Konditionen im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages an den Heimatverein Frankenheim-Lindennaundorf.

Denken wir an das Projekt Bockwindmühle, geraten die drei großartigen Spielplatzprojekte unserer Ortsteile in den Blick. Wie ausführlich in diesem Blatt berichtet, wurden in gemeinsamen Aktionen von Stadt und Bürgern individuelle ortsteilspezifische Spielplätze in Frankenheim-Lindennaundorf (Mühlenspielplatz), Göhrenz (Dino-Spielplatz) und Kulkwitz (Aktions-Gang) errichtet. Die Projekte konnten nur durch die ehrenamtliche Arbeit der Einwohner in Verbindung mit Übernahme der Planungs- und Materialkosten durch die Kommune realisiert werden.



Überhaupt konnten wir viele ehrenamtliche Initiativen in der Stadt erkennen und teilweise fördern. Menschen bekommen so die Möglichkeit, mit ihrer Kompetenz maßgebend an der Gestaltung des Gemeinwesens mitzuwirken. In diesem Sinne gilt es, die Ressourcen des Engagements bei allen Beteiligten wach zu halten oder noch stärker zu wecken. Beste Möglichkeit, sich auch zukünftig einzubringen, bieten die Arbeitskreise (AK) „Wirtschaft“, „Wohnen“ und „Mensch“ zur Erarbeitung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (SEKO/INSEK). Das SEKO/INSEK stellt die Fortführung unseres 2006 begonnenen Stadtmarketingprozesses dar.

Beispielhaft für bürgerschaftliches Engagement sei hier ergänzend das Projekt des Richtungswechsel e.V. aus Markkleeberg genannt, der neue Wege der Jugendarbeit auf der ehemaligen Bauhoffläche an der Zwenkauer Straße geht. Schwer integrier-

bare Jugendliche können sich dort einbringen und das Gelände nach eigenen Vorstellungen gestalten und nutzen. Die Stadt stellt dem Verein die Fläche zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Trotz angespannter Haushaltssituation wurde die Vereinsförderung für alle Vereine wie in den Jahren zuvor geleistet.

Das Mehrgenerationenhaus in Trägerschaft der VHS Leipziger Land erfreut sich besonders bei unseren Senioren großer Beliebtheit. Auch das Kursangebot der VHS ist im Vergleich zu den Vorjahren umfangreicher geworden. Generationsübergreifende Projekte müssen in 2010 stärkere Beachtung finden.

Für die einen banal, im heutigen Städtewettbewerb unabdingbar, ist ein modernes, klar zu identifizierendes kommunales Erscheinungsbild. Im vergangenen Jahr entwickelten wir deshalb auf Grundlage unseres Leitbildes und in Anlehnung an den Internetauftritt ein einheitliches Erscheinungsbild für städtische Publikationen, Werbeträger und Präsentationen.

Auf dem Unternehmertag in Böhlen stellten wir unser Leitbild vor und warben für die hervorragenden Standortbedingungen in Markranstädt. Geschäftserweiterungen und Neuansiedlungen waren trotz allgemeiner Krisensituation zu verzeichnen. Die Firma Scheffler Oberflächenbearbeitung eröffnete eine neue Produktionsstätte mit vier Mitarbeitern in Kulkwitz und auf der Fläche hinter Möbelboss wurde eine großflächige Fotovoltaikfreiflächenanlage errichtet mit einer Investitionssumme von 7,5 Mio. Euro. Zu den größten Erfolgen von Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung zählt die 1. Markranstädter Unternehmertage (MUM) mit über 50 lokalen und regionalen Ausstellern. Dort erklärte die Stadt ihren offiziellen Beitritt zum Aktionsbündnis gegen die Leipziger Umweltzone. Denn Umweltschutz wird bei uns groß geschrieben, der Sinn einer Umweltzone allerdings ist fraglich. Der Investitionsbedarf der Unternehmen in ihren Fuhrpark für die grüne Plakette innerhalb eines Jahres wäre von vielen Markranstädter Unternehmen nicht zu leisten. Wir verfolgen die weitere Entwicklung aufmerksam und hoffen im Interesse unserer Unternehmen sehr auf praktikable Lösungen.

Die Beschäftigten des Fachbereichs I- BürgerService haben drei Wahlen ohne Beanstandung organisiert und durchgeführt Sie waren an allen ca. 15 öffentlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Neujahrsempfang, dem Kinderfest, dem Weihnachtsmarkt, dem Feuerwehrball sowie der Seniorenfeste im Hintergrund beteiligt. Sie sorgten dafür, dass alle Beschäftigten in den Verwaltungsgebäuden der Stadt ordentliche Arbeitsbedingungen und die notwendigen Arbeitsmittel zur Verfügung haben, um ihrerseits die geforderten Aufgaben zu erfüllen.

Der überwiegende Teil der Arbeit im Fachbereich BürgerService umfasste „nur“ Verwaltungstätigkeit, geprägt vom Organisieren, Bestellen, Kommunizieren und Recherchieren, Bescheide erstellen, Rechnungen buchen, Außenarbeiten wie Winterdienst und Grünflächenpflege erledigen. Diese Tätigkeiten werden von der Bevölkerung im Einzelnen nicht immer wahrgenommen. Ohne diese Detailarbeiten hätten viele Erfolgsprojekte der gesamten Stadtverwaltung jedoch nicht abgeschlossen werden können. Unseren kompetenten Service erleben die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar im Bürgerbüro, Markt 11, denn dort werden alle ihre Anliegen, Fragen und Anträge schnell, korrekt und freundlich bearbeitet. In der Umfrage im April 2009 haben Sie, liebe Leser/innen des Amtsblatts, uns ein gutes Zeugnis ausgestellt. Wir wollen uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen, sondern Anregungen und Hinweise sind Ansporn, unsere Arbeit zu verbessern.

Auch 2010 bemühen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, anstehende Aufgaben zum Wohle der Stadt so gut wie möglich zu bewältigen. Dabei können wir auf ein hohes Maß an Fachkompetenz, Kreativität und Engagement zählen.

Eine funktionierende Verwaltung, sachorientierte Kommunalpolitik und hohes bürgerschaftliches Engagement sind ein Garant dafür, dass auch das Jahr 2010 trotz geänderter Rahmenbedingungen erfolgreich wird.

*Claudia Lutz
Fachbereich IV
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Fachbereich I - BürgerService

Das Bürgerbüro informiert

„Markranstädt - die Stadt mit gutem Ton“

BürgerService klärt Dokumentensonderfall für Mallorca-Deutsche

Eine strahlende Bürgerin und schlaudere MitarbeiterInnen im Bürgerbüro Markranstädt sind das Ergebnis serviceorientierter Behördenarbeit.

Jutta van Kann lebt seit einigen Jahren auf Mallorca und ist gelegentlich zu Besuch in Deutschland. Als deutsche Staatsbürgerin erhielt die Dame vom für sie zuständigen Konsulat auf Mallorca einen deutschen Reisepass. In Deutschland ist der Alltag mit einem gängigen Personalausweis aber oft leichter. Genannt sei hier als Beispiel das Bezahlen mit einer EC-Karte. Deshalb beantragte die Betroffene einen Ausweis in ihrer Geburtsstadt Aachen. Dazu legte sie ihren gültigen Reisepass, die Geburtsurkunde sowie eine spanische Meldebestätigung vor. Mit Erstaunen nahm Jutta van Kann die Aussage der Behörde zur Kenntnis, dass ihr kein Personalausweis ausgestellt werden könne, da sie keine ladefähige Adresse in Deutschland habe und damit für die Mitarbeiter nicht zweifelsfrei zu identifizieren sei. Dies sei aber Grundvoraussetzung für die Ausstellung des Dokuments.

Die Mutter der Mallorca-Deutschen lebt in Markranstädt und gab ihrer Tochter den Rat, hier nochmals einen Antrag zu stellen. Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Bürgerbüro war das Anliegen nicht alltäglich. Jedoch ist man hier stets bemüht zu helfen. Nach einigen E-Mails und Telefonaten mit übergeordneten Behörden, ja sogar mit dem Staatsministerium des Innern, war der Fall klar: Jutta van Kann hat als deutsche Staatsbürgerin ein Recht auf einen Personalausweis und jede beliebige Meldestelle in Deutschland ist verpflichtet, den Ausweis auszustellen. Offenbar ist diese offizielle Lesart der Gesetze in deutschen Meldestellen unbekannt. Wir freuen uns deshalb umso mehr, Jutta van Kann zu ihrem Recht verholfen zu haben. Frau van Kann war begeistert von unserem Service und wird im sonnigen Süden für unsere Stadt werben. Sie meint „Markranstädt sei eine Reise wert“!

Eintragung des Geburtsstaates von Vertriebenen im Einwohnermelderegister

Im Zusammenhang mit der Einführung der Steueridentifikationsnummer und den entsprechenden Mitteilungsschreiben des Bundeszentralamtes für Steuern an die Bürgerinnen und Bürger der Städte und Gemeinden ist eine Vielzahl von Fällen bekannt geworden, in denen die Mitteilungsschreiben an die Betroffenen einen ausländischen Geburtsstaat enthalten, obwohl die betroffenen Personen vor 1945 im damals deutschen Staatsgebiet geboren wurden.

Soweit im Mitteilungsschreiben des Bundeszentralamtes für Steuern über die Steueridentifikationsnummer der Eintrag zum Geburtsstaat unzutreffend war, können sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger an das Markranstädter Bürgerbüro wenden. Betroffen davon sind Heimatvertriebene, die zwischen dem 02.08.1945 und dem 12.09.1990 in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31.12.1937 geboren sind.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Eintragung des Geburtsstaates im Melderegister keine völker- oder staatsrechtliche Aussage zu den Grenzen Deutschlands in der Vergangenheit trifft.

Werbung und Plakatierung in der Stadt Markranstädt

Wir möchten Sie darüber informieren, dass zum 31.12.2009 der Vertrag über Werbemöglichkeiten auf kommunalem Gebiet mit der Firma City-Marketing, ein Unternehmen der gpl-Werbegruppe, aus der Stadt Markkleeberg endete.

Das Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Werbemöglichkeiten und Plakatierung in Markranstädt einschließlich der Ortsteile ist somit über diese Firma nicht mehr möglich.

Derzeit werden Gespräche und Neuverhandlungen für eine optimale Ausgestaltung eines neuen Werbevertrages geführt, um verschiedene Bedürfnisse im Rahmen der Stadtplanung, des Stadtmarketings sowie der Wirtschaftsförderung für die Stadt Markran-

städt zu berücksichtigen. Bis zum Abschluss eines neuen Werbevertrages steht Ihnen für das Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Werbemöglichkeiten unsere Mitarbeiterin des Fachbereiches III, Frau Peggy Prauser (Angelegenheiten des Straßenverkehrsrechts), im Verwaltungsgebäude Markt 11, im 2. Obergeschoss gern zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie Frau Prauser unter 03 42 05/6 12 36 oder auch elektronisch unter der E-Mail-Adresse p.prauser@markranstaedt.de.

Franziska Poser

Stellv. Fachbereichsleiterin

Das Ordnungsamt informiert

Eiszapfen

Sie sehen wohlgeformt aus und gehören zum Winterbild - Eiszapfen. Für Eigentümer von Wohn- und Geschäftsimmobilen können sie jedoch zum Problem werden.

Eiszapfen können eine Unfallquelle für Personen und Sachen werden, wenn sie abbrechen oder zu stürzen drohen, oft aus einer nicht zu unterschätzenden Höhe.

Wenn dieser Fall eintreten sollte, ist der Ärger vorprogrammiert, da die Eigentümer für eventuell eintretende Schäden haften.

Die Stadt möchte darauf hinweisen, dass jeder Eigentümer oder entsprechend der Hausordnung auch die Mieter für die Beseitigung von Schnee und Eis, inklusive der bizarren Eiszapfen, verantwortlich sind. In welcher Weise dies tatsächlich vollzogen wird, liegt im Ermessen der Eigentümer. Für schlecht zu erreichende Stellen können von Dritten beispielsweise Hebebühnen ausgeliehen werden. Bei Gefahr im Verzug kann die Feuerwehr über Notruf alarmiert werden. Dieser Einsatz ist allerdings gemäß der Feuerwehrgebührensatzung der Stadt Markranstädt kostenpflichtig.

Bitte beachten Sie, dass die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer oberste Priorität hat.

Gern unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes unter Tel.-Nr.: 03 42 05/6 11 71 und 183 bei Ihren Fragen.

Fachbereichsleiterin

Fachbereich III - Bau und Stadtentwicklung

Information zur Durchführung des Winterdienstes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, der Winter ist da und hat reichlich Schnee mitgebracht. Die Kinder rodeln und viele haben die Langlaufski herausgeholt, um eine ausgedehnte Winterwanderung zu machen. Damit auf den Straßen trotz Schneefall der Verkehr nicht zum Erliegen kommt, hat die Stadt Markranstädt den Einsatz des Winterdienstes verbessert und zusätzliche Kräfte mobilisiert. In der Ausgabe des Amtsblattes vom 19.12.2009 habe ich bereits darüber informiert. Nach wie vor wird der Einsatz des Winterdienstes nach Prioritäten abgearbeitet. Nach dieser Regelung werden die Hauptstraßen, Kreuzungsbereiche und gefährliche Straßenstellen zuerst bearbeitet. Im Anschluss erfolgen die untergeordneten Straßen und Nebenstraßen sowie Bushaltestellen. Erst dann können zusätzliche Aufgaben, wie die Bäumung von Parkstellflächen erfolgen. Der für die Stadt Markranstädt tätige Winterdienst konnte Dank seiner ständigen Einsatzbereitschaft die Aufgaben aus unserer Sicht besser als in anderen Städten erfüllen. Auch die Grundstückseigentümer sind erfreulicherweise zum überwiegenden Teil ihren Winterdienstpflichten nachgekommen und haben die Gehwege frei gehalten. Ich möchte hier nochmals auf die Satzung „Reinigung und Reinhaltung der Öffentlichen Straßen sowie die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ erinnern, um im Interesse aller die Sicherheit für unserer Bürger zu gewährleisten. Die Gehwege sind soweit frei zu halten, dass ein Begegnungsverkehr möglich ist. Der zu beseitigende Schnee ist auf dem Gehweg abzulagern. Erfolgt die Verbringung auf der Straße, werden die Fahrbahnen immer schmaler und der Straßenräumdienst schiebt den Schnee wieder auf den geräumten Gehweg. Sollte der Platz zur Schneeablagerung auf dem Gehweg nicht ausreichend sein, muss gegebenenfalls der Schnee auf das betroffene Grundstück z. B. Vorgarten geräumt werden. Nur somit kann

sichergestellt werden, dass der Schneepflug die erforderliche Straßenbreite räumen kann. Des Weiteren ist es zwingend erforderlich, dass die Zugänge zu Ihren Grundstücken in ausreichender Breite frei geräumt werden. Nur so kann eine reibungslose Entsorgung der Wertstoff- und Restmülltonne erfolgen. Die Schneeberäumung ist in den schmalen Nebenstraßen in den Wohngebieten vielfach aufgrund der geringen Straßenbreite und der Größe der Räumfahrzeuge nicht möglich. In diesem Falle sind wir auf die Mithilfe der Bürger angewiesen. Die Anlieger möchte ich deshalb bitten, die Straßen in einem befahrbaren Zustand zu halten. Sollten punktuelle Räumarbeiten erforderlich sein, welche nicht manuell lösbar sind, ist die Stadtverwaltung bemüht, kurzfristig durch den städtischen „Technischen Service“ Unterstützung zu leisten.

Markus Iffland

Fachbereich IV - Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Schulen und Kultur

Die **Firma Asmus Arbeitsbühnen und Hebezeuge GmbH & Co. KG**, ansässig im Handwerkerhof, An der Schachtbahn 18 in Markranstädt, ist im Unternehmensbereich Lift ein führender Entwickler und Hersteller von Befahranlagen im Bereich Fassade, Industrieschornsteine, Silos und Kraftwerksanlagen. Des Weiteren stellt die Firma Asmus erfolgreich den Aufzugsunternehmen patentierte Lösungen zur gerüstlosen Montage im Aufzugsbau und Serviceplattformen zur Verfügung.

Für die Akquisition von Neukunden, die Betreuung des Kundenstammes sowie die technische Beratung zum Einsatz der Produkte sucht die Firma einen Außendienstmitarbeiter.

Auch im Unternehmensbereich Wind ist die Firma Asmus ein führender Entwickler und Hersteller von Rotorblattbefahranlagen, Steighilfen sowie Liften zum Personen- und Materialtransport in Türmen und an Gittermasten. Im Rahmen des stetigen Wachstums sucht die Firma Asmus einen weiteren ServiceMonteur/Elektriker-Mechatroniker. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 03 42 05/41 76 12.

Firmenportrait

Familienunternehmen begeht 65. Jubiläum Kachelofen- und Kaminbau Jan Müller

Am 1. Januar beging das Markranstädter Unternehmen Jan Müller Kamin- und Ofenbauhandwerk in der Leipziger Straße 6 sein 65. Firmenjubiläum. Zu diesem Firmenjubiläum war es der Bürgermeisterin natürlich ein Bedürfnis, die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Im Glückwunschschreiben formulierte Frau Radon: „Wir möchten Ihnen und den Familien Ihres Vaters und Großvaters unseren Respekt und Hochachtung zum Ausdruck bringen. Auch wenn die Medien gern ein anderes Bild vermitteln, die familiengeführten Unternehmen sind die tragende Säule unserer Wirtschaft. Der direkte Zusammenhang von Unternehmen und Familie garantiert die Bewahrung wichtiger Grundwerte: Verantwortung, Gemeinnutzen und Fürsorge für Familie und Mitarbeiter.“ Nachdem sich der Großvater Willy 1945 als Kaminbauer selbstständig machte und das Geschäft während des Krieges unter schwierigen Bedingungen aufbaute, hat sein Sohn Frank Müller den Handwerksbetrieb über die Mangel- und Planwirtschaft der DDR hinweg erfolgreich in die Wende geführt. Seit Juni 2008 führt Jan Müller die Firma in der 3. Generation. Und die Aussichten scheinen gut, denn der Berufsstand des Kaminbauers hat gerade in den letzten Jahren wieder stärkere Beachtung gefunden. Die Menschen sehnen sich nach wohliger Wärme und machen sich dabei nachwachsende Rohstoffe als preisgünstige Energiequelle zu Nutzen. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum und umfassenden Dienstleistungen, innovativen technischen Lösungsvorschlägen im Bereich erneuerbarer Energien setzt die Firma Akzente in Markranstädt. Seit Jahren ist die Firma auf der Handwerkermesse in Kombination mit der Haus-Garten-Freizeitmesse Aussteller und verbucht dabei eine gute Kundenresonanz. Herr Müller möchte auf alle Fälle bei der nächsten Markranstädter Unternehmerrmesse MUM dabei sein.



Er sagte, dass viele Markranstädter gar nicht wissen, dass im eigenen Ort diese individuelle Beratung und selbstverständlich solide, verlässliche Handwerksarbeit nach modernstem technologischen Standard rund um den Kamin erbracht wird. Herr Müller entführt seine Kunden bei der Entscheidung für eine ganz individuelle Lösung in eine virtuelle Welt. Via Computersimulation kann man sich bereits im Vorfeld ein Bild verschaffen, wie sich das neue Schmuckstück im Gesamtensemble der Wohnung ausmachen wird. Der Besuch der Geschäftsräume in der Leipziger Straße war gerade bei diesem winterlichen Wetter eine wahre Wonne. Vorbei an den brennenden Kaminen der unterschiedlichsten Ausstattung wurde zum Verweilen auf einer gemütlichen Ofenbank eingeladen. Dabei kamen wir gut miteinander ins Gespräch. Es wurde über Lehrausbildung und die Einstellung eines Gesellen berichtet und darüber, dass viele gar nicht wissen, dass heute ein ehemaliger Ofensetzer und Kachelofenbauer im Wandel der Zeit natürlich heute Kamine baut, aber auch für Steuertechnik von Heizungsanlagen zuständig ist.

Wir wünschen Herrn Müller weiterhin recht viel Erfolg, solide Geschäftspartner und dankbare Kundschaft!

Beate Lehmann

1. Beigeordnete

Mitteilungen anderer Behörden

Landratsamt Landkreis Leipzig

Kultusamt

LVZ und Landratsamt verleihen bereits zum 19. Mal den Heimatpreis

Der Heimatkreis ist gewachsen. Am 1. August 2008 wurde aus den ehemaligen Landkreisen Muldental und Leipziger Land der Landkreis Leipzig. Das hatte Folgen - auch für den Heimatpreis. Für die Auszeichnung, die seit 1991 zunächst im Altkreis Wurzen und danach im gesamten Muldental vergeben wurde, konnten im vergangenen Jahr erstmals Kandidaten aus dem neuen Landkreis Leipzig benannt werden. Jetzt wird der Preis - gestiftet vom Landratsamt und der Leipziger Volkszeitung - zum zweiten Mal für den neuen Kreis ausgeschrieben.

Ehrenamtliches Engagement gebe es kaum noch, wird häufig geklagt. Es werde immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich für ihren Verein, für ihre Gemeinschaft, für ihren Ort einsetzen, ohne im Gegenzug Forderungen aufzumachen. Doch zum Glück gibt es sie noch, die Frauen und Männer, die die Ärmel hochkrepeln und etwas für ihre Heimat tun. Dieser Einsatz hat höchste Anerkennung verdient. Und diese wird auch ausgesprochen: Der Landrat und die LVZ verleihen den Preis in diesem Frühjahr zum 19. Mal.

Mit dem Preis für das Jahr 2009 werden Einzelpersonen oder Gruppen ausgezeichnet, die sich in uneigennützig Weise und in besonderem Maße für die Heimat eingesetzt haben, ohne ein kommerzielles Interesse zu verfolgen. Gewürdigt werden Leistungen, die

im Jahr 2009 oder bis zum Jahr 2009 erbracht worden sind. Und zwar in drei Kategorien.

Der Heimatpreis für eine Einzelperson wird vergeben an jemanden, der sich in besonderer Weise um die Heimat verdient gemacht hat. Dabei kann es sich um besondere Leistungen im Bereich der Geschichts- und Baudenkmalpflege sowie der heimatkundlichen und heimatgeschichtlichen Forschungstätigkeit handeln. Anerkannt werden aber ebenso Aktivitäten zur Erhaltung und Pflege von Kultur und Volkskunst oder im Naturschutz, in der Landeskultur, in der Naturpflege und der naturkundlichen Bildung. Der Preis ist dotiert mit einer Prämie von 500 Euro.

Mit dem Heimatpreis für einen Verein wird ein solcher Verein gewürdigt, der sich in herausragender Weise um die Heimat verdient gemacht hat. Die besonderen Leistungen sollten im gleichen Spektrum wie beim Heimatpreis für eine Einzelperson erbracht worden sein. Dieser Preis ist mit 1000 Euro dotiert, wobei die Geldprämie zur weiteren Umsetzung eines Vereinsprojektes bestimmt ist.

Mit dem Sonderpreis Impulse wird das besondere Engagement von jungen Menschen gewürdigt, die mit ihrer Aktivität dazu beitragen, das Leben in unserer Heimat lebenswerter zu machen und positive Zeichen für die Gesellschaft setzen. Es kann sich um Einzelpersonen oder Gruppen handeln. Der Preis ist dotiert mit 500 Euro. Kandidaten vorschlagen können Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Leipzig, Organisationen, Vereine, Kommunen und Einrichtungen. Eine von Landrat und LVZ einberufene Jury entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Rechtsweges über die Preisträger.

Vorschläge für den Heimatpreis können mit einer schriftlichen Begründung bis zum 31. Januar gerichtet werden an den Landrat, Karl-Marx-Straße 22 in 04668 Grimma oder Stauffenbergstraße 4 in 04552 Borna, beziehungsweise an die LVZ, Badergraben 2c in 04808 Wurzen oder Brauhausstraße 3 in 04552 Borna. Die Einsendungen sollten jeweils mit dem Kennwort „Heimatpreis“ versehen werden.

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ankündigung

Landwirtschaftszählung 2010

Im Frühjahr 2010 findet in Sachsen - wie im gesamten Bundes- und EU-Gebiet - eine Landwirtschaftszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art war im Jahr 1999. Sie besteht aus Fragekomplexen zur **Viehhaltung, Bodennutzung und Agrarstruktur** sowie zu **landwirtschaftlichen Produktionsmethoden**.

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen befragt alle sächsischen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße. Die Erhebungsunterlagen werden Mitte Januar an Forstbetriebe und Mitte Februar an die landwirtschaftlichen Betriebe versendet.

Die Ergebnisse dienen zur aktuellen und wahrheitsgetreuen Abbildung der Entwicklung der Landwirtschaft und der Situation der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Sie ermöglichen die Darstellung des strukturellen und sozialen Wandels in der deutschen Landwirtschaft. Erstmals können auch alle Länder der Europäischen Union objektiv miteinander verglichen werden.

Die Durchführung der Landwirtschaftszählung ist durch EU-Verordnung und Bundesgesetz angeordnet.

Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturserhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates, zuletzt geändert durch Berichtigung des Anhangs V vom 24.11.2009 (ABl. L 308 vom 24.11.2009, S. 27)
- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438, 448)

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249)

Es besteht nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 Agrarstatistikgesetz in Verbindung mit § 15 Abs. 3 Bundesstatistikgesetz **Auskunftspflicht**.

Die erhobenen Einzelangaben unterliegen nach § 16 Bundesstatistikgesetz der **Geheimhaltung** und dürfen nur für statistische Zwecke verwendet werden. Eine Weiterleitung zu steuerlichen Zwecken ist ausdrücklich ausgeschlossen. **Alle an der Erhebung beteiligten Personen sind zur Geheimhaltung verpflichtet.**

Kinder/Jugend/Schule

Kindertagespflege Sonnenblume

Kathleen Pahlke, Tel.: 01 73 -9 54 51 36
kindertagespflege.sonnenblume@web.de

Plätzchen backen, Baumschmuck formen, Weihnachtslieder - all das ist nun schon wieder vorüber.

Am 14. Dezember stiegen die Kinder der Kindertagespflege Sonnenblume in den Zug und fuhren auf den Hauptbahnhof Leipzig. Dort überraschte uns zunächst eine wunderschöne Kindereisenbahn.



Von da aus spazierten wir auf den Leipziger Weihnachtsmarkt, besuchten das Märchenland, ließen uns Waffel und Kräppelchen gut schmecken und konnten uns von vielen, vielen weihnachtlichen Düften verwöhnen lassen.

Mit leckeren Plätzchen, Kakao und Tee ließen wir uns zu unserer Weihnachtfeier am 16. Dezember, gemeinsam mit unseren Eltern, verwöhnen. Mit Weihnachtsliedern, Tannenbaum, Kerzenschein und Weihnachtsmann konnten wir alle den gemeinsamen Nachmittag genießen. Zur Freude unserer Kinder gab es kleine Wichtel, welche voller Neugier ausgepackt wurden.

Ich möchte mich für das Engagement bei den Eltern der Kinder bedanken, freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit und wünsche allen ein frohes, glückliches Jahr 2010, mit vielen kleinen Überraschungen. Besonders neugierig macht die Kinder unsere Winterlandschaft. Schnee wahrnehmen; Schlitten fahren; Schneemann bauen; Experimentieren mit Schnee und Eiszapfen, was geschieht, wenn wir beides an einen warmen Ort stellen?; Schnee einfärben, Winterbilder aus Mehl und Zucker gestalten.

All das begleitet uns in unserem gemeinsamen Tagesablauf. Anlässlich der Jahreszeit möchten wir unser Gedicht vorstellen, welches uns in den Wintermonaten vielseitig begleiten wird. Gemeinsam mit den Kindern und Instrumenten stellt sich eine Klanggeschichte ein, welche sehr eindrucksvoll von den Kindern beschrieben wird.

Drei Spatzen im Haselstrauch

In einem leeren Haselstrauch,

da sitzen drei Spatzen Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz

und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Äuglein zu, ganz zu

Und obendrüber, da schneit es, huuuuu!

Sie rücken zusammen, dicht, ganz dicht,

so warm wie der Hans, hat's niemand nicht,

Sie hören alle drei ihr Herzlein Gepoch.

Und wenn sie nicht weg sind,

so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern

Kathleen Pahlke

Lichtblick e. V. Familienzentrum Markkleeberg Spiel- und Krabbelgruppen wieder in den Kitas „Marienheim & Storchennest“ und „Am Hoßgraben“ in Markranstädt

Auch in diesem Jahr treffen sich wieder die Spiel- und Krabbelgruppen in den Kitas „Marienheim - Storchennest“ und „Am Hoßgraben“ in Markranstädt. Wer Lust hat, mit seinem Kind mit uns zu singen, zu spielen, zu turnen und sich über die Entwicklungsschritte der Kinder auszutauschen, ist herzlich eingeladen. In der Kita „Marienheim - Storchennest“, Marienstr. 5 - 7, finden die Treffen an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 9.30 Uhr statt. Es ist eine offene Gruppe, zu der man auch ohne Anmeldung kommen kann. Die nächsten Termine sind:

27.01.2010 10.02.2010
24.02.2010 10.03.2010
24.03.2010 14.04.2010
und 28.04.2010

Für alle Eltern mit Kleinkindern, die Interesse haben, die Kita „Am Hoßgraben“ zu besuchen, besteht die Möglichkeit, dort zur Krabbelgruppe zu kommen. Diese trifft sich jeweils am 1. und 3. Montag im Monat um 15.00 Uhr in der Kita „Am Hoßgraben“, Am Hoßgraben 7. Die nächsten Termine sind:

01.02.2010 15.02.2010
01.03.2010 15.03.2010
19.04.2010 03.05.2010
17.05.2010 07.06.2010
und 21.06.2010

Für diese Krabbelgruppe melden Sie sich bitte bis 12.00 Uhr des jeweiligen Tages in der Kita, Tel. 03 42 05/7 72 20 oder im Familienzentrum, Tel. 03 41/3 54 28 48 an. Eine pädagogische Mitarbeiterin aus dem Familienzentrum des Lichtblick e. V. in Markkleeberg leitet die Gruppen und sorgt für vielfältige Anregungen sowie altersgerechte Spielmöglichkeiten. Die Kitas „Marienheim & Storchennest“ und „Am Hoßgraben“ arbeiten seit mehreren Jahren innerhalb des Familienbildungsprojektes FabiKoo eng mit dem Lichtblick e. V. Markkleeberg zusammen. Gemeinsam werden neben den Krabbelgruppen thematische Eltern-Kind-Angebote und bedarfsgerechte Elternabende organisiert.

Grundschule Kulkwitz

Weihnachtsmärchen „Der Hexenbrei“

Die Schüler der Grundschule Kulkwitz führten am Donnerstag, dem 17.12.2009 im Gasthof „Grüne Eiche“ das Weihnachtsmärchen „Der Hexenbrei“ auf.



Fleißig hatten die Schüler unter Anleitung unserer Musiklehrerin Frau Leuschner mit Frau Rutte und Frau Wieszczyk das Programm einstudiert. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Aufmerksam und begeistert verfolgten die Zuschauer das Treiben der Hexen in der Hexenschule und forderten sogar eine Zugabe. Zwei Wichtelmännchen führten durch das Programm. Mit einem Vorprogramm, Gesang und drei Musizierenden mit Akkordeon, Gitarre und Geige wurde das Märchen umrahmt. Ein Theaterstück lebt natürlich vom Engagement der Schauspieler aber ebenso von den fleißigen Helfern für das Drumherum. So möchten wir uns bei Herrn Töpfer und Herrn Rutte für die Technik und bei Herrn Groitzsch für die Nutzung des Saales und bei unseren Hausmeistern Herrn Schleinitz und Herrn Illing für die Bereitstellung und den Aufbau der Kulissen recht herzlich bedanken.

Die Lehrer der Grundschule Kulkwitz

Senioren

Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadt Markranstädt und der Ortsteile, ich möchte Ihnen recht herzlich, auch im Namen des Stadtrates, des Ortschaftsrates und der Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie des Seniorenrates zum Geburtstag gratulieren und wünsche Ihnen für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen



Ihre Bürgermeisterin
Carina Radon

am 01.02.	Herrn Harry Behr Markranstädt	zum 92. Geburtstag
am 01.02.	Frau Marianne Kießling Markranstädt	zum 91. Geburtstag
am 01.02.	Frau Hilda Schröter Großlehna	zum 82. Geburtstag
am 01.02.	Frau Dr. Erika Polter Göhrenz	zum 81. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Horst Schröder Frankenheim	zum 80. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Horst Elder Seebenisch	zum 77. Geburtstag
am 01.02.	Frau Ruth Müller Markranstädt	zum 76. Geburtstag
am 02.02.	Frau Ingeburg Ludwig Räpitz	zum 80. Geburtstag
am 02.02.	Frau Ursula Oltze Markranstädt	zum 76. Geburtstag
am 02.02.	Frau Annemarie Berger Großlehna	zum 75. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Gerhardt Kreis Großlehna	zum 75. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Siegmund Schiller Lindennaundorf	zum 70. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Walter Arnold Markranstädt	zum 83. Geburtstag
am 03.02.	Frau Adelheid Meißner Markranstädt	zum 82. Geburtstag
am 03.02.	Frau Renate Niething Altranstädt	zum 76. Geburtstag
am 04.02.	Frau Edelgard Appenburg Markranstädt	zum 88. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Karl Born Markranstädt	zum 85. Geburtstag
am 04.02.	Frau Heidrun Lohse Markranstädt	zum 70. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Hagen Morawietz Kulkwitz	zum 70. Geburtstag
am 05.02.	Frau Elfriede Peißker Markranstädt	zum 84. Geburtstag
am 05.02.	Herrn Karl-Heinz Heinisch Lindennaundorf	zum 79. Geburtstag
am 05.02.	Herrn Erwin Blüthner Frankenheim	zum 76. Geburtstag
am 05.02.	Herrn Erhard Hübner Markranstädt	zum 70. Geburtstag
am 06.02.	Frau Erna Bünemann Markranstädt	zum 88. Geburtstag
am 06.02.	Herrn Georg Noack Markranstädt	zum 86. Geburtstag
am 06.02.	Frau Lisbeth Schimpfermann Markranstädt	zum 86. Geburtstag
am 06.02.	Herrn Horst Koch Markranstädt	zum 85. Geburtstag
am 06.02.	Frau Gertraude Wagner Quesitz	zum 83. Geburtstag

am 06.02.	Frau Elfriede Lenke Markranstädt	zum 79. Geburtstag	am 15.02.	Frau Rita Zeising Markranstädt	zum 82. Geburtstag
am 06.02.	Herrn Klaus Gutwasser Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 15.02.	Herrn Martin Oberle Markranstädt	zum 80. Geburtstag
am 06.02.	Frau Erika Kotzte Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 15.02.	Herrn Harry Müller Markranstädt	zum 78. Geburtstag
am 07.02.	Herrn Kurt Straube Markranstädt	zum 90. Geburtstag	am 15.02.	Herrn Heinz Schubert Markranstädt	zum 77. Geburtstag
am 07.02.	Frau Gertraud Morenz Markranstädt	zum 85. Geburtstag	am 16.02.	Herrn Eberhard Sternberg Schkölen	zum 82. Geburtstag
am 07.02.	Frau Soni Rau Göhrenz	zum 77. Geburtstag	am 16.02.	Herrn Johann Kotzinger Markranstädt	zum 81. Geburtstag
am 08.02.	Frau Margarete Ohme Frankenheim	zum 81. Geburtstag	am 16.02.	Herrn Kurt Schachler Markranstädt	zum 77. Geburtstag
am 08.02.	Frau Hannelore Siebert Seebenisch	zum 75. Geburtstag	am 16.02.	Frau Ilse Edlich Frankenheim	zum 70. Geburtstag
am 08.02.	Herrn Achim Stock Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 17.02.	Frau Marieanne Teichmann Markranstädt	zum 89. Geburtstag
am 09.02.	Frau Margerita Schütze Altranstädt	zum 81. Geburtstag	am 17.02.	Herrn Gerhard Morenz Markranstädt	zum 85. Geburtstag
am 09.02.	Herrn Kurt Klehm Kulkwitz	zum 80. Geburtstag	am 17.02.	Herrn Edgar Seidel Markranstädt	zum 82. Geburtstag
am 09.02.	Frau Sigrid Schlieff Markranstädt	zum 80. Geburtstag	am 17.02.	Frau Marga Welz Groblehna	zum 79. Geburtstag
am 09.02.	Frau Hanna Raschke Markranstädt	zum 78. Geburtstag	am 17.02.	Herrn Rudolf Müller Seebenisch	zum 75. Geburtstag
am 09.02.	Frau Petra Perschke Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 17.02.	Herrn Karl-Heinz Koch Markranstädt	zum 70. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Horst Heinz Brasda Quesitz	zum 76. Geburtstag	am 18.02.	Frau Agnes Grabarek Groblehna	zum 85. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Siegfried Lamers Markranstädt	zum 76. Geburtstag	am 18.02.	Frau Gertrud Spitzer Markranstädt	zum 85. Geburtstag
am 11.02.	Frau Martha Köpp Markranstädt	zum 89. Geburtstag	am 18.02.	Frau Walli Steinkopf Markranstädt	zum 82. Geburtstag
am 11.02.	Frau Ella Weizenmann Gärnitz	zum 88. Geburtstag	am 18.02.	Frau Gerda Kurzhals Groblehna	zum 79. Geburtstag
am 11.02.	Herrn Kurt Schwarz Markranstädt	zum 81. Geburtstag	am 18.02.	Frau Zilla Schneider Groblehna	zum 75. Geburtstag
am 11.02.	Herrn Fritz Schulz Markranstädt	zum 80. Geburtstag	am 18.02.	Herrn Dr. Gerhard Thelen Frankenheim	zum 70. Geburtstag
am 11.02.	Frau Ilse Krone Markranstädt	zum 77. Geburtstag	am 19.02.	Herrn Hans Klahre Markranstädt	zum 89. Geburtstag
am 12.02.	Herrn Eugen Kahle Groblehna	zum 89. Geburtstag	am 19.02.	Frau Irene Müller Schkölen	zum 87. Geburtstag
am 12.02.	Herrn Kurt Warken Markranstädt	zum 83. Geburtstag	am 19.02.	Herrn Hugo Ronke Markranstädt	zum 86. Geburtstag
am 12.02.	Herrn Fritz Wridt Markranstädt	zum 79. Geburtstag	am 19.02.	Frau Norma Weber Markranstädt	zum 81. Geburtstag
am 12.02.	Frau Ilse Weiße Markranstädt	zum 76. Geburtstag	am 19.02.	Herrn Horst Oettich Altranstädt	zum 80. Geburtstag
am 13.02.	Frau Elli Wicke Markranstädt	zum 90. Geburtstag	am 19.02.	Herrn Alfred Nieswandt Markranstädt	zum 79. Geburtstag
am 13.02.	Frau Elfriede Hutschenreuter Markranstädt	zum 82. Geburtstag	am 19.02.	Herrn Albert Parnitzke Markranstädt	zum 79. Geburtstag
am 13.02.	Frau Anneliese Zerche Göhrenz	zum 78. Geburtstag	am 20.02.	Frau Käthe Erfurt Markranstädt	zum 88. Geburtstag
am 13.02.	Frau Ingeburg Eifert Priesteblich	zum 77. Geburtstag	am 20.02.	Frau Henny Mette Groblehna	zum 77. Geburtstag
am 13.02.	Herrn Horst Riedel Göhrenz	zum 77. Geburtstag	am 20.02.	Herrn Hans Schulze Markranstädt	zum 77. Geburtstag
am 13.02.	Frau Irmgard Bräuer Markranstädt	zum 76. Geburtstag	am 20.02.	Herrn Ralf Hengst Markranstädt	zum 75. Geburtstag
am 13.02.	Frau Siglinde Koppmann Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 20.02.	Herrn Joachim Wenzel Groblehna	zum 75. Geburtstag
am 14.02.	Frau Lisbeth Rosenkranz Markranstädt	zum 95. Geburtstag	am 21.02.	Frau Else Jungnickel Groblehna	zum 95. Geburtstag
am 14.02.	Frau Liesbeth Heilmann Kulkwitz	zum 90. Geburtstag	am 21.02.	Frau Hildegard Kluge Markranstädt	zum 91. Geburtstag
am 14.02.	Frau Waltraut Buslapp Markranstädt	zum 80. Geburtstag	am 21.02.	Frau Eleonore Hoffmann Markranstädt	zum 89. Geburtstag
am 14.02.	Frau Gertrud Kunze Markranstädt	zum 79. Geburtstag	am 21.02.	Frau Hildegart Heyne Markranstädt	zum 87. Geburtstag
am 14.02.	Frau Helga Wille Frankenheim	zum 76. Geburtstag	am 21.02.	Frau Gisela Kurzhals Markranstädt	zum 82. Geburtstag
am 15.02.	Frau Ingeborg Juwig Markranstädt	zum 84. Geburtstag	am 21.02.	Frau Ingrid Schulze Markranstädt	zum 75. Geburtstag
am 15.02.	Frau Gertrud Kratzsch Quesitz	zum 82. Geburtstag	am 21.02.	Herrn Siegfried Kitzmann Markranstädt	zum 70. Geburtstag

am 21.02.	Herrn Dieter Krauße Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 26.02.	Frau Erika Walther Markranstädt	zum 70. Geburtstag
am 22.02.	Frau Annemarie Werner Frankenheim	zum 83. Geburtstag	am 27.02.	Frau Hertha Däbritz Markranstädt	zum 89. Geburtstag
am 22.02.	Herrn Volkmar Billhardt Markranstädt	zum 82. Geburtstag	am 27.02.	Herrn Rolf Kunze Markranstädt	zum 81. Geburtstag
am 22.02.	Frau Inge Gummlich Markranstädt	zum 78. Geburtstag	am 27.02.	Frau Ingeborg Bünemann Markranstädt	zum 80. Geburtstag
am 22.02.	Herrn Kurt Manewald Markranstädt	zum 78. Geburtstag	am 27.02.	Frau Gisela Rakelmann Markranstädt	zum 80. Geburtstag
am 22.02.	Frau Hildegard Klein Markranstädt	zum 77. Geburtstag	am 27.02.	Herrn Claus Bartel Markranstädt	zum 79. Geburtstag
am 22.02.	Herrn Friedrich Schatz Markranstädt	zum 77. Geburtstag	am 27.02.	Herrn Leander Kozitza Kulkwitz	zum 77. Geburtstag
am 22.02.	Frau Helgard Rothe Schkölen	zum 76. Geburtstag	am 27.02.	Herrn Herbert Panster Altranstädt	zum 75. Geburtstag
am 23.02.	Frau Elsa Zimmermann Markranstädt	zum 90. Geburtstag	am 27.02.	Frau Ingetraud Schütze Lindennaundorf	zum 70. Geburtstag
am 23.02.	Frau Edda Niethardt Markranstädt	zum 70. Geburtstag	am 28.02.	Frau Herta Sende Altranstädt	zum 95. Geburtstag
am 24.02.	Frau Ida März Altranstädt	zum 84. Geburtstag	am 28.02.	Herrn Alfred Schamal Altranstädt	zum 82. Geburtstag
am 24.02.	Frau Ingeborg Albrecht Markranstädt	zum 81. Geburtstag	am 28.02.	Frau Marianne Lüttich Markranstädt	zum 78. Geburtstag
am 24.02.	Frau Anna Milter Markranstädt	zum 80. Geburtstag	am 28.02.	Herrn Werner Koffent Markranstädt	zum 75. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Albert Rau Göhrenz	zum 78. Geburtstag	am 28.02.	Herrn Fritz Menzel Markranstädt	zum 70. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Joachim Gärtner Markranstädt	zum 75. Geburtstag	am 29.02.	Frau Anita Schmidt Großlehna	zum 78. Geburtstag
am 24.02.	Frau Renate Schott Markranstädt	zum 70. Geburtstag			
am 24.02.	Frau Roswitha Steinberg Markranstädt	zum 70. Geburtstag			
am 25.02.	Frau Helga Ernst Markranstädt	zum 83. Geburtstag			
am 25.02.	Frau Siegrid Waidlich Markranstädt	zum 81. Geburtstag			
am 25.02.	Herrn Rudolf Jähner Frankenheim	zum 70. Geburtstag			
am 26.02.	Frau Lieselotte Neumann Markranstädt	zum 90. Geburtstag			
am 26.02.	Frau Irmgard Werner Markranstädt	zum 88. Geburtstag			
am 26.02.	Frau Else Fischer Markranstädt	zum 86. Geburtstag			
am 26.02.	Herrn Harri Christel Altranstädt	zum 81. Geburtstag			
am 26.02.	Frau Elvira Gall Altranstädt	zum 80. Geburtstag			
am 26.02.	Herrn Harry Worreschk Göhrenz	zum 75. Geburtstag			
am 26.02.	Frau Gerda Rockstroh Markranstädt	zum 70. Geburtstag			

*Den Bewohnern des Seniorenheimes „Im Park“
übermittle ich ebenfalls, auch im Namen der
Geschäftsführerin und der Mitarbeiter der Arbei-
terwohlfahrt meine herzlichsten Glückwünsche,
verbunden mit den besten Wünschen für das neue
Lebensjahr in Zufriedenheit und bei bester
Gesundheit.*



Carina Radon

am 02.02.	Herrn Gerhard Wieland	zum 83. Geburtstag
am 07.02.	Frau Edith Hucaluk	zum 82. Geburtstag
am 12.02.	Frau Agathe Marschallek	zum 90. Geburtstag
am 22.02.	Frau Erika Jahn	zum 87. Geburtstag
am 26.02.	Frau Sigrid Dyck	zum 78. Geburtstag
am 26.02.	Frau Ruth Schulz	zum 79. Geburtstag
am 28.02.	Frau Lucie Gollmann	zum 90. Geburtstag

Anzeige

„Stelldichein bei Kerzenschein“

Am 9. Dezember 2009 bat der Seniorenrat der Stadt Markranstädt zu einem gemütlichen vorweihnachtlichen Treffen in das Advena-Hotel. Der stimmungsvoll dekorierte Raum, das nette, durch Kinder der Grundschule Markranstädt dargebotene Programm, aber auch die festlich gekleideten Seniorinnen und Senioren sorgten für eine sehr schöne Atmosphäre. Wir, die Montags-Seniorensportler, danken dem Seniorenrat, besonders seiner rührigen Vorsitzenden Annelies Bogen sowie dem Team des „Advena“ für diese gelungene Veranstaltung.

I. A. Traudel Brauer



IMPRESSUM

Markranstädt informativ
Amtsblatt und Stadtjournal der Stadt Markranstädt mit den Ortschaften
Frankenheim, Göhrenz, Großlehna, Kulkwitz, Quesitz und Räpitz
Herausgeber: Die Bürgermeisterin der Stadt Markranstädt
Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich KG Herzberg/Elster
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Die Bürgermeisterin der Stadt Markranstädt
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Stadtverwaltung, Frau Schoppa,
Tel.: 034205/61240 oder die Beitragsverfasser
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG Herzberg,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Tel.: 03535/489-0, Fax: 03535/489-155
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
Verantwortlich für Anzeigen: Herr Otto, Telefon: 03 42 02/3 67 20;
Fax: 03 42 02/34 55 11, Funktel.: 01 75/2 60 53 03
Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Leipzig
Erscheint 3-wöchig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet.
Zusätzliche Exemplare über Stadtverwaltung

Vereine/Termine/Veranstaltungen

Aufruf an alle Vereine!

Das gesellschaftliche Leben in Markranstädt wird durch die mehr als 80 Vereine, ob sportlich, musikalisch, heimatverbunden usw. bereichert und von zahlreichen Veranstaltungen begleitet. Um die Veranstaltungen nicht nur in Markranstädt, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus publik zu machen, möchten wir noch mal alle Vereine aufrufen, die vielfältigen Möglichkeiten der Bekanntheit zu nutzen, sei es der vierteljährlich erscheinende Veranstaltungskalender als Faltblatt, die Veröffentlichung im Markranstädter Amtsblatt oder der Veranstaltungskalender auf unserer Homepage www.markranstaedt.de. Im Letztgenannten kann jeder Markranstädter Verein unkompliziert seine Veranstaltungen selbst eintragen. Oder Sie senden einfach Ihre Veranstaltungen mit Angabe von Datum, Ort und Zeit per E-Mail an c.lutz@markranstaedt.de oder per Fax an 03 42 05/6 11 47. Lassen Sie alle an Ihren Veranstaltungen teilhaben!

SSV Markranstädt e. V.

Vorbereitungsspiele RB Leipzig/SSV Markranstädt

Sonntag	24.01.2010	2. Herren	14:00 Uhr	Fort. Chemnitz	HEIM
Sonntag	24.01.2010	3. Herren	14.00 Uhr	Schkeuditz	Schkeuditz
Sonntag	24.01.2010	4. Herren	14:00 Uhr	Hallen Kr. M	Grube Halle
Sonntag	24.01.2010	B-Junioren	10:00 Uhr	Hallen Bz. M	Zwenkau
Sonntag	24.01.2010	D1-Junioren	10:00 Uhr	Hallen Bz. M	Torgau
Sonntag	24.01.2010	E1-Junioren	10:00 Uhr	Hallen Bz.M	Pegau
Mittwoch	27.01.2010	2. Herren	18:00 Uhr	RBL A-Jun.	HEIM
Donnerstag	28.01.2010	4. Herren	20:00 Uhr	Großlehna	HEIM
Samstag	30.01.2010	2. Herren	14:00 Uhr	Altenburg	HEIM
Samstag	30.01.2010	B-Junioren	10:30 Uhr	FA Wurzen	Wurzen
Samstag	30.01.2010	C1-Junioren	10:00 Uhr	Hallenturnier	Markkleeberg
Samstag	30.01.2010	C2-Junioren	13:30 Uhr	Hallenturnier	Lucka
Samstag	30.01.2010	E1-Junioren	09:00 Uhr	Hallenturnier	Wurzen
Sonntag	31.01.2010	3. Herren	14:00 Uhr	SSV Kulkwitz	Kulkwitz
Sonntag	31.01.2010	B-Junioren	10:30 Uhr	IMO Merseburg	HEIM
Sonntag	31.01.2010	F2-Junioren		Hallenturnier	Pegau
Dienstag	02.02.2010	3. Herren	19:30 Uhr	Eintr. Lützen	HEIM
Mittwoch	03.02.2010	2. Herren	19:00 Uhr	Eisenberg	Eisenberg
Mittwoch	03.02.2010	A-Junioren	19:30 Uhr	Lok Leipzig	HEIM
Samstag	06.02.2010	2. Herren	12:15 Uhr	Meuselwitz II	Meuselwitz
Samstag	06.02.2010	3. Herren	14:00 Uhr	LFC 07	HEIM
Samstag	06.02.2010	4. Herren	13:00 Uhr	TuB Leipzig II	Leipzig
Samstag	06.02.2010	C1-Junioren	10:30 Uhr	Leipzig-Bienitz	HEIM
Samstag	06.02.2010	D2-Junioren	10:00 Uhr	Hallenturnier	Markkleeberg
Samstag	06.02.2010	E1-Junioren	10:00 Uhr	Hallenturnier	Markkleeberg
Samstag	13.02.2010	4. Herren	14:00 Uhr	KSC Leipzig II	HEIM
Samstag	13.02.2010	B-Junioren	09:00 Uhr	Hallenturnier	Zwenkau
Samstag	13.02.2010	B-Junioren	14:00 Uhr	Hallenturnier	Eintr. Süd
Samstag	13.02.2010	C1-Junioren	11:00 Uhr	RW Thalheim	HEIM
Sonntag	14.02.2010	G-Junioren		Hallenturnier	Zeit



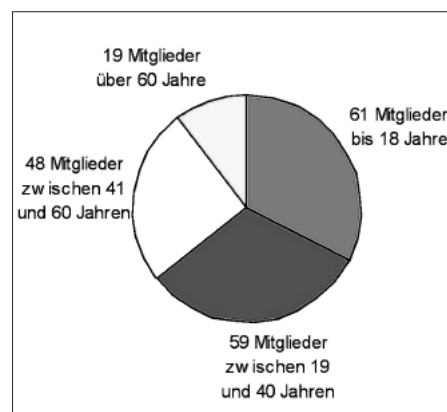
SG Rápitz 1948 e. V.

Anfang Januar war die Bestandserhebung für das neue Jahr beim Landessportbund Sachsen abzugeben. Danach ergibt sich für unsere Sportgemeinschaft ein sehr erfreuliches Bild. Die Zahl der Mitglieder unseres Vereins stieg auf 187, dies bedeutet einen Zuwachs von 22 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Besonders erfreulich ist dabei, dass es uns gelungen ist, den Anteil Kinder und Jugendlicher unter 18 Jahren von 46 auf 61 Mitglieder zu steigern, was unsere gute Nachwuchsarbeit im Verein unterstreicht. Traditionell ist die Sparte Fußball am stärksten vertreten, aber auch bei den Gymnastikgruppen und bei den passiven Mitgliedern gab es Zuwächse.

Die Mitgliederzahlen unseres Vereins (Stichtag 01.10.2010) setzen sich wie folgt zusammen:

Sparte	weibliche Mitglieder	männliche Mitglieder	gesamt
Fußball	23	110	133
Gymnastik	42	0	42
Passive Mitglieder	4	8	12

Die einzelnen Mannschaften und Übungsgruppen werden durch insgesamt 14 Trainer und Übungsleiter betreut, wovon 4 Übungsleiter/innen die C-Trainerlizenz besitzen und 3 Sportfreunde in 2009 die Qualifikation zum Trainerassistenten erfolgreich absolviert haben.



Neben den ehrenamtlichen Übungsleitern, sind in der Sparte Fußball unsere Schiedsrichter unentbehrlich. Hier können wir auch im Jahr 2010 das Mindestsoll von 1 Schiedsrichter pro gemeldeter Großfeldmannschaft erfüllen. Bemerkenswert ist dabei, dass 50 % unserer 6 Schiedsrichter weiblich sind - die Frauen sind

auch hier auf dem Vormarsch. Wir hoffen, auch im neuen Jahr unsere selbst gesetzten Ziele zu erreichen und setzen dabei wie bisher auf die Unterstützung aller Mitglieder und derer, die sich mit der SG Rápitz 1948 e.V. verbunden fühlen.

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Dirk Wang
Präsident

Christian Bittner
Abteilungsleiter



SC Markranstädt e. V.



Punktspiele Saison 2009/2010

Alle Spiele vom 23.01.2010 bis 13.02.2010

Datum	Anwurf	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spielklasse
So., 24.01.2010	13:30 Uhr	HSV Mölkau	Frauen II	1. Bezirksklasse Leipzig Staffel 2
	14:30 Uhr	weibliche Jugend D II	weibliche Jugend D	Bezirksliga Leipzig
	15:00 Uhr	HV Chemnitz	weibliche Jugend A	Oberliga Sachsen
	15:45 Uhr	weibliche Jugend E	SV Lok Leipzig-Mitte	Kreisliga Leipzig
	17:00 Uhr	weibliche Jugend E II	SV Leipzig Ost 1858	Kreisliga Leipzig
	17:00 Uhr	SG Rödertal-Weinböhla	Frauen	Oberliga Sachsen
Sa., 30.01.2010	10:00 Uhr	HC Leipzig	weibliche Jugend E	Kreisliga Leipzig
	12:00 Uhr	HV Böhlen	weibliche Jugend E II	Kreisliga Leipzig
	13:00 Uhr	SC Hoyerswerda	Weibliche Jugend C	Oberliga Sachsen
	13:15 Uhr	Frauen II	TSV 1893 Leipzig-Wahren	1. Bezirksklasse Leipzig Staffel 2
	16:30 Uhr	weibliche Jugend A	SC Riesa	Oberliga Sachsen
	19:00 Uhr	Frauen	BSC Victoria Naunhof	Oberliga Sachsen
Sa., 06.02.2010	16:00 Uhr	USC Leipzig	Frauen II	1. Bezirksklasse Leipzig Staffel 2
So., 07.02.2010	12:15 Uhr	Burgstädter HC	Weibliche Jugend A	Oberliga Sachsen

Anzeigen

Grimm
Morlok
Lehmann

Markranstädter Kinderfestverein e. V.

Einladung

Wir laden hiermit alle Mitglieder des Markranstädter Kinderfestverein e. V. zur Mitgliederversammlung am

24.02.2010 um 19.00 Uhr

in unsere Vereinsräume in der Ziegelstraße 12 recht herzlich ein.
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Revisionskommission
5. Entlastung des Vorstandes für das KJ 2009
6. Satzungsänderung
7. Stand der Vorbereitungen zum 135. Kinderfest
8. Sonstiges

Der Vorstand

50 Jahre MCC

www.mcc-oho.de

Nach dem tollen Auftakt in die 50. Karnevalsaison des Markranstädter Carneval-Club im vergangenen November stehen nun die Februarveranstaltungen auf dem Programm der Markranstädter Narren.

Vom 11. - 15. Februar wird der MCC für einige große und fröhliche Karnevalstage in der Markranstädter Stadthalle sorgen.

Am Donnerstag, dem 11. Februar, wird es zum 10. Mal eine Weiberfastnacht geben. Wie in jedem Jahr ist die Nachfrage nach Eintrittskarten ungebremst und somit schon heute fast alle Tickets vergriffen.

Der 2. Jugend-Carneval am Freitag, dem 12. Februar, wird sicher auch in diesem Jahr ein Zugpferd vieler Jugendlicher in und um Markranstädt. Nach der sehr guten Premiere im vergangenen Jahr hoffen die Narren des Jugend-Elferrates auf eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Premiere.

Am Samstag, dem 13. Februar, findet der große Karnevalabend unserer 50. Session statt.

Alle mitwirkenden Gruppen sind schon fleißig am Proben, um diesen Abend wieder als Höhepunkt im kulturellen Leben unseres Vereines und auch der Stadt Markranstädt zu präsentieren.

Mit dem Senioren-Carneval am Sonntagnachmittag, dem 14. Februar, wo wir alle älteren Bürger unserer Stadt ganz herzlich einladen, um einen schönen und vor allem lustigen Nachmittag bei uns zu verbringen, geht ein langes Karnevalswochenende zu Ende. Wir hoffen, es ist für alle etwas dabei und wir sehen uns in der Stadthalle.



Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Eintritt
11.02.2010	19:11	10. Weiberfastnacht	12,99 EUR
12.02.2010	19:11	2. Jugendcarneval (JuCa) - Abendkasse (VVK)	5,99 EUR !!! 4,99 EUR
13.02.2010	19:11	Abendveranstaltung des MCC	12,99 EUR
14.02.2010	15:11	Rentnerveranstaltung des MCC	6,99 EUR
27.02.2010	ganztägig	Sächsische Meisterschaft Jugend/Junioren	10,00 EUR
28.02.2010	ganztägig	Sächsische Meisterschaft Aktive	10,00 EUR

Kartenvorverkauf

Neu: Seit diesem Jahr ist der Kauf online möglich unter www.mcc-oho.de

Kartenbestellungen können natürlich weiterhin abgegeben werden bei:

Augenoptik Schneiderheinze

Zwenkauer Str. 4, 04420 Markranstädt, Tel.: 03 42 05/5 94 13

MCC OHO

M. Unverricht

Chorgemeinschaft Scharnhorst e. V.**Vorfreude, schönste Freude ...**

- das hätte das Motto des Weihnachtsliedersingens der „Chorgemeinschaft Scharnhorst e. V.“ sein können. Ein buntes Programm von Weihnachtsliedern aus aller Welt erwartete das Publikum bei den traditionellen Weihnachtskonzerten des Chores in der Kötzschauer, Altranstädter und Großlehnaer Kirche. In letzterer Kirche hatte der Chor sogar ein kleines Jubiläum zu begehen, denn das diesjährige Weihnachtskonzert war das Zwanzigste.

Neben traditionellen Weihnachtsliedern brachten die Sänger und Sängerinnen unter der Leitung von Jörg Burghardt, dem das gute Niveau der Darbietungen zu verdanken ist, auch moderne Weihnachtslieder wie „Feliz Navidad“ oder „X-mas“ (nach John Lennon) zu Gehör. Die Freude am Singen und die auf die Weihnachtszeit war spürbar und erfasste auch die Zuhörer. Das Publikum bedankte sich für die gute Leistung des Chores in Kötzschau und Großlehna sogar mit Standing Ovations. Die Freude bei den Konzerten war also auf beiden Seiten gleich groß - sowohl beim Publikum als auch bei den Choristen. Das gemeinsame Singen traditioneller Weihnachtslieder am Ende der Konzerte bildete dafür einen gelungenen Rahmen.

Wer sich von dieser Freude am Musizieren anstecken lassen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen - als Zuhörer(in) z. B. beim nächsten Frühlingskonzert im Mai 2010 oder auch als neues Chormitglied (Probenzeit: Mo. 19.30 - 21.00 Uhr, bis April 2010 in der Grundschule Großlehna, danach im Saal des Gasthofs Altranstädt). Wir sehen uns!

Kerstin Simionoff

**Förderverein pro Kinder und Jugendliche e. V.****Dankeschön an Möbel Boss Markranstädt**

Der Förderverein pro Kinder und Jugendliche e. V. möchte sich hiermit ganz herzlich bei Möbel Boss Markranstädt, Frau Finsterbusch und ihrem gesamten Team für die Unterstützung und Durchführung der Veranstaltung „Himmlische Weihnachten“ bedanken. Unterstützung erhielten wir auch von der Blumen Moni (Frau Rau) und Geschenkeartikel Frau Hennig.



An diesem Tag musste der Weihnachtsmann viele, viele Meter im gesamten Haus zurücklegen, um die Kinder und Erwachsenen mit kleinen Geschenken zu überraschen.

Das Bastelangebot für die Kinder wurde rege in Anspruch genommen. Es wurde gefilzt, Kerzen dekoriert, mit Serviettentechnik Untersetzer gestaltet und Weihnachtsbilder gemalt. Das Material wurde für unseren Verein von Möbel Boss Markranstädt finanziert.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Kunden, die Kaffee, Stolle und Glühwein verzehrten, da der Erlös dem Förderverein pro Kinder und Jugendliche e. V. von Möbel Boss Markranstädt für weitere Projekte und Veranstaltungen übergeben wurde.

Linedance-Gruppe „Black Riders“**Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin!**

Ein ruhiges drittes Adventswochenende zuhause - das ist nichts für die Linedancer der Black Riders aus Markranstädt. Bei uns ist immer was los! So erfuhren wir im Vorfeld von einem Linedance Festival am 12.12.2009 auf der Hippologica, dem Berliner Messegelände am Funkturm, bei dem Tanzgruppen ihr Können vorstellen konnten und der Sieger gekürt werden sollte. Nach Norden ging es in diesem Jahr noch nicht. Also auf nach Berlin!

Wir kamen auch pünktlich 10:00 Uhr an und hatten bis zu unserem Auftritt noch Zeit genug, die Stände in den Messehallen zu besuchen und uns einzutanzten. 15:00 Uhr war dann unser Auftritt.

Etliche Schaulustige umringten die Tanzfläche und verfolgten gebannt und begeistert unser „Radio Wild Wild West“ - Programm. Wir wurden auch mit viel Applaus belohnt.

Doch nun wurde es spannend: Die Siegerehrung rückte immer näher und wir konnten es kaum glauben, wir hatten wieder einmal gewonnen und holten den ersten Platz nach Markranstädt. Im Schneefall ging es dann abends zurück nach Markranstädt mit 19 jubelnden, glücklichen Tänzern.

Ein gutes Jahr für uns und Ansporn für alles was kommt.

Black Riders „Let's dance“!

Jana Bürger

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 13. Februar 2010

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 29. Januar 2010

Allgemeine Mitteilungen und Informationen

Zahnärztlicher Notdienst

23.01./24.01.2010 9.00 Uhr - 11.00 Uhr	MU Dr./Univ. Bratislava Bärbel Nemcek Eisenbahnstraße 10, Markranstädt Tel. 03 42 05/8 84 79
30.01./31.01.2010 9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Melanie Donix Leipziger Straße 41, Markranstädt Tel. 03 42 05/8 82 76
06.02./07.02.2010 9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dipl.-Stom. Andrea Scharf Eisenbahnstraße 14, Markranstädt Tel. 03 42 05/8 85 47
13.02./14.02.2010 9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Dr. med. dent. Matthias Fröhlich Bahnhofstraße 15, Großlehma Tel. 03 42 05/8 80 31

Büro für Stadtgeschichte

Viktor Schumann - Begründer der Vakuumspektroskopie

Dr. phil. h.c. Viktor Schumann wurde am 21. Dezember 1841 als Sohn des praktischen Arztes und Geburtshelfers, Carl Ferdinand Schumann, und seiner Frau Johanne Friederike Schumann, geb. Jurisch, in Markranstädt geboren. Der gebürtige Markranstädter hatte sich mit bahnbrechenden Entdeckungen, die die Spektroskopie im Gebiet des Vakuumultravioletts begründeten, in der physikalischen Forschung einen Namen gemacht. Seine Erkenntnisse fanden weltweit Verbreitung.

Er befasste sich im Besonderen mit der Fotografie der Lichtstrahlen kleinster Wellenlängen und entwickelte ein neues Verfahren zur Herstellung ultraviolett empfindlicher Fotoplatten. Dabei hatte der aus dem mit wenig materiellen Gütern bedachten deutschen Bürgerstand stammende Schumann den Hauptteil seines Lebens in einem nichtwissenschaftlichen Beruf hart für sein materielles Fortkommen arbeiten müssen.



Viktor Schumann im Alter von 52 Jahren

Dennoch fand er den Weg zur Wissenschaft.

Viktor Schumann besuchte die örtliche Volksschule und nach seiner Konfirmation von 1856 bis 1857 die I. Realschule in Leipzig. Anschließend erlernte er in Rothenburg/Saale den Beruf des Maschinenbauers und absolvierte zwischen 1860 und 1864 an der Königlich Höheren Gewerbeschule Chemnitz, der heutigen Technischen Universität, ein Ingenieurstudium.

Von 1864 bis 1892 arbeitet Viktor Schumann als Ingenieur in Chemnitz und bei verschiedenen Leipziger Maschinenbauunternehmen. Seit 1878 befasste er sich zunehmend privat mit wissenschaftlichen Arbeiten und wandte sich verstärkt der Fotografie zu.

Er korrespondierte rege mit Wissenschaftlern wie Ernst Abbe, Carl Zeiss und Dr. Schott.

Ohne wesentliche Hilfe und Unterstützung von Seiten wissenschaftlicher Institutionen gelang es ihm, immer sensiblere Bereiche des ultravioletten Spektrums fotografisch zu dokumentieren.

1882 wurde er Ehrenmitglied des „Berliner Vereins der Photographen“. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Hallenser Universität wurde Viktor Schumann die Ehrendoktorwürde verliehen. Er war Mitglied der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Inhaber von deutschen und österreichischen Ehrenmedaillen sowie Träger von Ehrenpreisen der Smithsonian Institution Washington, der University in Cambridge Massachusetts u. a. Seine Heimatstadt Markranstädt war 1941 an seinem 100. Geburtstag besonders stolz auf den großen Sohn der Stadt und woll-

te sogar eine neue Straße nach ihm benennen oder ihn in anderer geeigneter Weise ehren. Verheiratet war Viktor Schumann von 1871 an mit seiner Jugendliebe Auguste Baumgarten aus Chemnitz, die ihm einen Sohn schenkte, der aber verstarb. Auch seine Frau starb im siebten Jahr der Ehe. Erst im Jahr 1909 schloss er wieder eine Ehe mit der 44-jährigen Elise Börner.

Mit ihr lebte er bis zu seinem Tod am 1. September 1913 in der Kronprinzenstraße 32 in Leipzig.

Wohnorte Schumanns:

1841 - 1856 Markranstädt

1856 - 1860 Leipzig, Moritzstr. 7

1860 - 1864 Chemnitz

1865 Leipzig

1874 - 1877 Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3 (Werkswohnung)

1877 Leipzig

1909 - 1913 Leipzig, Kronprinzstr. 32 (heutige Kurt-Eisner-Straße)

Dem Büro für Stadtgeschichte wurde 2009 eine im Rahmen eines Forschungsprojektes entstandene umfangreiche Dokumentation zum wissenschaftlichen Lebenswerk von Viktor Schumann überlassen, die Interessenten gern einsehen können (sicher auch für Schülerarbeiten geeignet)

Bernd-Christian Eckert, Mitarbeiter Büro für Stadtgeschichte

Gemeinsam Ziele Erreichen e. V.

Stiftstraße 11, 08056 Zwickau

Tel. 03 75/2 04 07 74, Fax 03 75/2 04 07 75

E-Mail: FSJ@GemeinsamZieleErreichen.de

Freiwilliges Soziales Jahr

Viele schätzen den Freiwilligendienst, weil er eine sehr gute Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt ist, weil man Verantwortung übernehmen, soziale Kompetenzen weiterentwickeln und sich in einem praktischen Berufsfeld ausprobieren kann. Auch 2010 stehen wieder Einsatzmöglichkeiten in der Kranken- und Altenpflege, in der Kinder-, Jugend- und Behindertenbetreuung sowie im kulturellen Bereich zur Verfügung. Selbst ein sofortiger Einstieg ist möglich.

Nachfragen sind unter den o. g. Kontaktdaten möglich.

B.O.S.S. Berufliche Orientierung für Schüler und Studierende

Moschelesstraße 7, 04109 Leipzig

Tel. 03 41/21 72 90, Fax 03 41/2 17 29 11

Berufsorientierung - „Schau rein Sachsen!“ - Anmeldung jetzt möglich!

Die Suche nach dem Traumberuf ist für Schülerinnen und Schüler häufig eine große Herausforderung. Vor allem ist die Vielfalt an Unternehmen, die Ausbildungsplätze in der Region anbieten, meist unbekannt. Deshalb schafft „Schau rein! die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ Abhilfe. In der Woche vom 15. bis 20. März 2010 öffnen über hundert Betriebe im Landkreis (und viele weitere in ganz Sachsen) ihre Türen, um Schüler praxisnah und authentisch über Ausbildungsangebote zu informieren. Dabei haben die Schüler die Möglichkeit, die Veranstaltungen ihren Interessen gerecht zu wählen sowie mit Mitarbeitern, Azubis und Geschäftsführern der jeweiligen Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Auch für Gymnasiasten hält „Schau rein!“ einiges bereit, denn sowohl Betriebe als auch Hochschulen stellen in dieser Woche zahlreiche Studienmöglichkeiten vor.

Bei „Schau rein!“ mitmachen und die Unternehmen selbstständig besuchen können alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7. Auch 2010 fahren sie wieder kostenlos und sachsenweit mit dem „Schau-rein-Ticket“. Dieses Angebot ist im Freistaat bisher einmalig. Für die Zeit der jeweiligen Veranstaltungen werden die Schüler von ihrer Schule freigestellt.

Ab jetzt können sich Schülerinnen und Schüler unter www.schau-rein-sachsen.de für Veranstaltungen anmelden.

Allgemeine Veranstaltungen

DRK-Kreisverband Leipzig-Land e. V.

Schulstraße 15, 04442 Zwenkau, Tel. 03 42 03/49 - 1 00
Fax. 03 42 03/49 - 1 02, www.drk-leipzig-land.de

Besondere Belohnung für Blutspender im Januar

Das DRK bittet zur Blutspende nach Markranstädt. Am Freitag, **29. Januar** werden die Spender von **15 bis 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Weißbachweg 1** erwartet. Mitzubringen ist nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Wer zum erfolgreichen Beginn im neuen Jahr beiträgt, bekommt im Januar einen schönen Kaffeebecher mit spezieller Gestaltung als Erinnerung. Außerdem bietet der DRK-Blutspendedienst seit Kurzem einen besonderen Service: Nach jeder dritten Spende innerhalb eines Jahres wird zusätzlich zu den Routineuntersuchungen der Cholesterinwert und - wenn erhöht- auch der LDL/HDL-Quotient bestimmt. Hinzu kommt die Messung des Kreatinwertes, der als Anzeiger für die Nierenfunktion steht. Alle Ergebnisse werden in einem Schreiben an den Spender erklärt und bewertet. Der angebotene „Gesundheitscheck“ für Blutspender wird damit deutlich erweitert. Spenden kann jeder gesunde Mensch im Alter zwischen 18 und 60 Jahren (Dauerspender bis 71 Jahre). Die medizinische Eignung prüft ein Arzt vor der Spende. Niemand braucht deshalb Angst vor dem „Aderlass“ zu haben. Weitere Spendetermine erfahren Sie unter www.blutspende.de bzw. Telefon 08 00/1 19 49 11.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Markranstädter Land

Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Anschrift: Schulstraße 9, 04420 Markranstädt
Telefon Pfarramt: 03 42 05/8 32 44; Fax: 03 42 05/8 83 12
Telefon Friedhofsverwaltung: 03 42 05/8 82 55; Fax: 0 342 05/8 83 12
E-Mail: kg.markranstaedter_land@evlks.de

Öffnungszeiten:

dienstags 09.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags 13.00 bis 19.00 Uhr

Terminvereinbarung mit Pfarrer Michael Zemmrich

Terminabsprache persönlich oder telefonisch unter: 03 42 05/8 83 88 bzw. hinterlassen Sie im Pfarramt (s. o.) Ihre Telefonnummer für einen Rückruf

Sprechzeiten der Friedhofsmeister auf den Friedhöfen

Friedhof Markranstädt - Torsten Iffland - montags 13.00 bis 16.00 Uhr
Waldfriedhof Miltitz - Christian Lehnert - montags 13.00 bis 16.00 Uhr
Für Termine außerhalb der Sprechzeiten sowie für Terminvereinbarungen auf den Friedhöfen Kulkwitz und Quesitz sowie den Kirchhöfen Lausen und Miltitz wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung - Tobias Merz, Tel. 03 42 05/8 82 55

Förderverein zum Erhalt der St. Laurentiuskirche:

Tel./Fax: 03 42 05/8 72 93

Die Veranstaltungen finden im Weißbach - Haus, Schulstraße 7 statt.

Kinderkreis mit Gabriele Kramer & Team: Samstag, 23. Januar + 6. Februar von 10.00 bis 11.00 Uhr

Junge Gemeinde: dienstags, 19.00 Uhr

Offener Hauskreis: Freitag, 5. Februar um 20.00 Uhr bei Fam. Kaiser, Leipziger Str. 54, Thema noch offen

Gesprächskreis für „Alle mittendrin“

Mittwoch, 3. Februar um 19.30 Uhr: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“, Kamerun, das Weltgebets-Land 2010

Bibelstunde: Dienstag, 26. Januar um 10.00 Uhr

Seniorenkreis: Mittwoch, 3. Februar um 14.45 Uhr Vorbereitung des Weltgebetsstages mit Marion Wummel

Seniorentanz: donnerstags: 10.30 Uhr

Wöchentliche Angebote

Dazu sind auch Nicht-Kirchgemeinde-Mitglieder herzlich willkommen

Posaunenchor	freitags	19.30 Uhr
Posaunenchor für Anfänger	mittwochs	17.30 Uhr
Kantorei	donnerstags	19.15 Uhr
Flötenkreis	freitags nach Absprache mit	

Frau Neubert Tel.: 8 46 70

Gottesdienste in unserer St. Laurentiuskirche mit Kinderbetreuung:

Sonntag, 24. Januar - Letzter So. nach Epiphania

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
mit Taufe, Pfr. Zemmrich

Sonntag, 31. Januar - Septuagesimä

10.30 Uhr regionaler Predigtgottesdienst
Lektor Herr Dr. Hiller

Sonntag, 7. Februar - Sexagesimä

kein Gottesdienst

Sonntag, 14. Februar - Estomihi

10.30 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Frau Wummel

Gottesdienste in Quesitz:

Sonntag, 24. Januar - Letzter So. nach Epiphania

10.30 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Frau Wummel

Gottesdienste in Miltitz:

Sonntag, 24. Januar - Letzter So. nach Epiphania

9.00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Frau Wummel

Sonntag, 7. Februar - Sexagesimä

10.30 Uhr regionaler Familiengottesdienst
zum Beginn der Kinderbibeltage
Diakonin Lehnert

Gottesdienst in Lausen:

Sonntag, 24. Januar - Letzter So. nach Epiphania

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
Pfr. Zemmrich

Sonntag, 14. Februar - Estomihi

9.00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Frau Wummel

Besondere Veranstaltungen:

Konzerte im Januar:

Samstag, 30. Januar um 16.00 Uhr Konzert zum Ende der Weihnachtszeit

Stefan Altner an der Kreuzbach-Orgel und Christian Funke, Violine, Eintritt 10,00 EUR

Vernissage der Kunstaussstellung „Bauchgefühl“ der Leipziger Künstlerin Cornelia Bochmann am 22. Januar um 19.00 Uhr in der St. Laurentiuskirche in Markranstädt

Die große Miltitzer und beide Quesitzer Glocken werden gegossen

An einem denkwürdigen Tag, dem 9. Oktober, schwebten alle 3 Quesitzer Stahlguss-Glocken mithilfe eines großen Kranes zur Erde. Etliche Kirchgemeindeglieder ließen sich dieses historische Ereignis nicht entgehen. Herr Franz und Herr Schmidt hatten vor 57 Jahren erlebt, wie die Glocken per Hand in die Glockenstube gehoben wurden. Die alten Glocken werden einen würdigen Platz auf dem Kirchhof am Hauptweg finden. Alle Spender der neuen Glocken werden durch eine Tafel genannt. Ein weiterer Höhepunkt wird zweifelsfrei der Glockenguss werden. Die große Miltitzer Glocke und die beiden Quesitzer Glocken werden bei der Firma Bachert in Karlsruhe am 29. Januar 2010 gegossen. Der aktuelle Spendenstand für die Quesitzer Glocken kletterte auf 9.521,10 EUR. Der Kirchenvorstand dankt ausdrücklich für die hohe Spendenbereitschaft.

Ihr Christian Lehner

Kirche Kulkwitz (12. Jh.)

Nach zweijähriger Planung und finanzieller Absicherung konnten die Arbeiten zur Notsicherung, Sanierung und Restaurierung unserer Kulkwitzer Kirche beginnen.

1833 - so wissen wir - hatten die Bewohner von Kulkwitz die Kirche durch eine Sammlung von 119 Talern erneuert. 1876 wurde der Südeingang vermauert und der Westeingang aufgebrochen. Bereits 2000 hatte es einen Versuch zur Restaurierung gegeben, der wegen nicht verfügbarer Fördermittel scheiterte. Nun sieht der Finanzierungsplan 2 Bauphasen vor: Die Außensanierung und statische Sicherung mit einem Bauvolumen von 80.000,- EUR und die Innensanierung: 100.000,- EUR. Was wird bzw. soll geschehen? Außen: statische Sicherung von Turm, Außenmauer, Glockenstuhl, Schiffdecke und komplette Neuverfugung der Außenmauer. Innen: Öffnung des alten Südportals und dessen Restaurierung, komplette Fußbodenerneuerung, Rückbau der Westempore, Ausbau der denkmalpflegerisch nicht wertvollen Orgel von 1935,

Restaurierung der durch Untersuchungen wieder gefundenen, schlichten Kassettendecke aus dem 16. Jahrhundert. Wir bitten um Verständnis, wenn im Zuge der Baumaßnahmen besonders im Friedhofsbereich einige Einschränkungen entstanden sind und sicher entstehen werden. Beschädigungen an Wegen und Grabstätten werden von den verursachenden Firmen in Ordnung gebracht. Zur Unterstützung und Bekanntmachung der Spendenaktion können Sie ab sofort „Kirchennudeln“ für 5,- EUR in Kulkwitz erwerben, wobei je 3,- EUR als Spende in den Baufonds fließen. Bitte, unterstützen Sie dieses Projekt!

Ihr Pfarrer Michael Zemrlich

Spendenkonto für die Glockenanlagen und die Sanierung der Kirche in Kulkwitz:

Kontoinhaber: Ev. - Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank: LKG Sachsen e. G. Dresden
Bankleitzahl: 850 951 64
Konto-Nummer: 102 047 966
Verwendungszweck: RT 1928 (bitte immer angeben!) „Glocke Miltitz“/„Glocken Quesitz“/„Kirche Kulkwitz“-Spendenbescheinigungen werden im Pfarramt ausgestellt!

Evangelische Kirchengemeinden Altranstädt, Großlehna, Schkeitbar und Thronitz

Seit 1. Januar 2010 gehören die Kirchengemeinden Altranstädt, Großlehna, Schkeitbar und Thronitz, gemeinsam mit den Kirchengemeinden Eisdorf, Kitzen, Werben und Zitzschen, zum neuen Pfarrbereich Kitzen-Schkeitbar. Die Pfarrstelle Kitzen-Schkeitbar wird zurzeit vom Kirchenkreis Merseburg öffentlich ausgeschrieben. Bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle steht als Ansprechpartner für die Kirchengemeinden Altranstädt, Großlehna, Schkeitbar und Thronitz Pfarrer Rüdiger Worbes aus Bad-Dürrenberg (Tel.-Nr.: 0 34 62/8 03 00 und E-Mail: pfarramt-bad-duerrenberg@t-online.de) zur Verfügung. Weiterhin können Sie sich an das Büro des Evangelischen Kirchenkreises Merseburg, Domstraße 6 in 06217 Merseburg wenden (Tel.: 0 34 61/33 22 - 0). Auch die ehrenamtlichen Vorsitzenden der Gemeindekirchenräte stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.

Adresse des neuen Pfarrbereiches Kitzen-Schkeitbar: Pfarramt Kitzen-Schkeitbar, Brunnergasse 1 in 04460 Kitzen, Tel.-Nr.: 03 42 03/5 48 41

Öffnungszeiten: Pfarramtssekretärin Sonnhild Espenhayn ist im Pfarramt in Kitzen immer dienstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr erreichbar.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Sonnabend, 30. Januar 2010: 16.00 Uhr in Kitzen, Verabschiedung von Pfarrer Ines Nagel

Sonntag, 7. Februar 2010: 10.00 Uhr in Schkeitbar; 14.00 Uhr in Altranstädt

Sonntag, 14. Februar 2010: 10.00 Uhr in Thronitz; 14.00 Uhr in Großlehna

Christenlehre: Schkeitbar, freitags 17.30 Uhr

Entschieden für Christus

Kinder- und Jugendarbeit in Großlehna
freitags 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kindergruppe
17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Teenies
19.00 Uhr Jugendkreis

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Großlehna, mittwochs, 20.00 Uhr bei Familie Dahlmann

Ihre Gemeindekirchenräte der Kirchengemeinden Altranstädt, Großlehna, Schkeitbar und Thronitz

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rückmarsdorf - Dölzig mit Frankenheim, Lindenaundorf und Priesteblich

Pfarrer Ines Schmidt: Schöppenwinkel 2, 04435 Schkeuditz/OT Dölzig, Tel./Fax: 03 42 05/8 74 33, E-Mail: ines.schmidt@evlks.de
Sprechzeiten sind jederzeit möglich.

Kanzlei/Friedhofsverwaltung Rückmarsdorf

Christine Berger/Anette Ludwig, Alte Dorfstr. 2, 04178 Leipzig
Tel.: 03 41/9 41 02 32, Fax: 03 41/9 40 69 75
E-Mail: kg.rueckmarsdorf_doelzig@evlks.de
Öffnungszeiten: dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

Kanzlei/Friedhofsverwaltung Dölzig

Anette Ludwig

Schöppenwinkel 2, 04435 Schkeuditz/OT Dölzig
Tel./Fax: 03 42 05/8 74 33
E-Mail: kg.rueckmarsdorf_doelzig@evlks.de
Öffnungszeiten: mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
donnerstags 8.00 - 11.00 Uhr

Gottesdienste:

24. Januar 2010 keine Gottesdienste

31. Januar 2010 - Septuagesimä

10.00 Uhr Dölzig; PGD, Pfrn. I. Schmidt

7. Februar 2010 - Sexagesimä

10.00 Uhr Rückmarsdorf; PGD, Pfrn. I. Schmidt

14.30 Uhr Frankenheim; PGD, Pfrn. I. Schmidt

Gemeindeveranstaltungen

Seniorentreff für die Senioren aus allen Orten in

Rückmarsdorf Dienstag 26. Januar 14.00 Uhr

Falls Sie gerne am Seniorenkreis teilnehmen möchten, aber nicht mehr so gut laufen können oder nicht in Rückmarsdorf wohnen - melden Sie sich bitte bis einen Tag vor dem Seniorenkreis bei Pfarrer Ines Schmidt, es kann Ihnen eine Mitfahrmöglichkeit organisiert werden.

Frauentreff Montag, 25. Januar, 19.30 Uhr

Für Frauen ab 30 Kirche Rückmarsdorf

„Kirche Heute“ 14-tägig donnerstags

für junge Erwachsene 20.00 Uhr Pfarrhaus Rückmarsdorf

Junge Gemeinde - Dölzig

jeden Mittwoch 19.30 Uhr Pfarrhaus Dölzig

Pfadfinder 14-tägig montags

Grundschulalter **17.30 bis 19.00 Uhr** Pfarrhaus Rückmarsdorf

Mädeltreff 14-tägig donnerstags,

ab 4. Klasse 14.00 - 17.15 Uhr, Pfarrhaus Dölzig

Konfirmandenunterricht: mittwochs ab 7. und 8. Klasse

17.00 Uhr, Pfarrhaus Dölzig aus allen Orten

Kirchenmusik: Kirchenchor - jeden Dienstag - 20.00 Uhr, Pfarrhaus Dölzig

Katholische Pfarrei Markranstädt

Krakauer Straße 40, Tel.: 8 85 40

Gottesdienste

Sonntage 24.01., 31.01., 07.02., 14.02. und 21.02. jeweils um 9.00 Uhr hl. Messe

Kerzenweihe ist am Sonntag, dem 31.01., in der hl. Messe, die um 9.00 Uhr beginnt.

Blasiusessen wird am Sonntag, dem 07.02. nach der hl. Messe erteilt.

17.02. Aschermittwoch: 9.00 Uhr hl. Messe mit Weihe der Asche und Erteilung des Aschekreuzes. Das Aschekreuz wird auch am Sonntag, dem 21.02., nach der hl. Messe erteilt.

Beichtgelegenheit ist an jedem Sonnabend von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Die Gottesdienste an den Wochentagen werden durch Vermeldung bekannt gegeben und sind dem Aushang im Schaukasten zu entnehmen.

Gemeindeveranstaltungen

28.01., Donnerstag

19.00 Uhr Kolping-Abend

08.02., Montag

19.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates

09.02. Dienstag

15.00 Uhr Frauenkreis

Pfarrer Felke

Landeskirchliche Gemeinschaft



Markranstädt

Eisenbahnstr. 23

Wir laden ein:

Gemeinschaftsstunde: Sonntag, 24.01., 31.01.10 - 16.00 Uhr

Familienstunde: Sonntag, 07.02.10 - 15.00 Uhr

Frauenstunde: Dienstag, 16.02.10 - 15.00 Uhr

Posaenchor: Jeden Montag, 19.30 Uhr

Bibelstunde: Mittwochs, 19.00 Uhr, 03.02., 17.02., 03.03.10

Sprechzeiten/Kontakte/Telefonnummer/Adressen

Stadtverwaltung

Anschrift

Stadtverwaltung Markranstädt, Markt 1, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/610
Telefax: 03 42 05/8 82 46
E-Mail: post@markranstaedt.de

Öffnungszeiten der Ämter

Montag geschlossen
Dienstag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr und 13.30 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

Bürgermeistersprechstunde - Wann? - Wo?

dienstags, von 15.00 bis 18.00 Uhr, Rathaus, Markt 1, im Büro der Bürgermeisterin

Bei Änderungen bitte Aushänge beachten!

Bürgerbüro der Stadtverwaltung

Markt 11, Erdgeschoss, Anschrift wie Stadtverwaltung

Öffnungszeiten

Montag 8.30 Uhr - 14.30 Uhr
Dienstag 8.30 Uhr - 19.30 Uhr
Mittwoch 8.30 Uhr - 14.30 Uhr
Donnerstag 8.30 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr - 11.30 Uhr
Samstag 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
Telefon: 03 42 05/6 11 40 bis 143
Telefax: 03 42 05/6 11 45

Stadtbibliothek

Parkstraße 9, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/4 47 52, Fax: 03 42 05/4 47 61

Heimatmuseum

Das Büro für Stadtgeschichte befindet sich ab sofort in der Leipziger Straße 17.

Tel.-Nr. 03 42 05/20 89 49;

E-Mail: buero_heimatmuseum@arcor.de.

Bürozeiten: dienstags 9.00 - 11.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags 9.00 - 11.30 Uhr

Ausstellungsräume: Altes Ratsgut, Hordisstraße 1, Eingang Rückseite

Öffnungszeiten: sonnabends 9.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechstunde des Friedensrichters

Frau Frackmann

Wann? jeden 2. Donnerstag im Monat in der Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr oder auf dem Postweg

Wo? Schiedsstelle Markranstädt, Markt 1, Zimmer 2, 04420 Markranstädt

ARGE Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land

Servicenummer 01 80/10 02 90 25 02 95

Abfallentsorgung, Frau Böhme

Tel.: 0 34 37/708 71 42

Seniorenrat Markranstädt

Sprechstunde: Letzter Donnerstag im Monat, 10.00 - 11.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Weißbachweg 1
Frau Annelies Bogen, Tel. 03 42 05/8 51 39

Notrufnummern

Vertragsärztlicher Notdienst/
Krankentransport 03 41/1 92 92
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Polizei Notruf 110

Wichtige Rufnummern

Rettungswache Markranstädt 03 42 05/8 83 20
Polizei-posten Markranstädt 03 42 05/79 30
Polizeirevier Markkleeberg 03 41/3 53 10

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Borna

Außenstelle Markranstädt, Schulstr. 9

Kinder, Jugendliche und Familie 03 42 05/8 32 52
Schuldnerberatung 03 42 05/8 32 41

Beratungsstelle des DRK-Kreisverbandes Leipzig Land

Psychologische Beratung für Suchtkranke und Angehörige 03 42 05/4 43 40
Schwangerschafts-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung 03 42 05/8 42 80

Kindertageseinrichtungen/Horte

Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte

„Marienheim-Storchennest“

Marienstraße 5 - 7, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/8 73 37

Kindertagesstätte „Am Hoßgraben“ (AWO)

Am Hoßgraben, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/8 82 20
Fax: 03 42 05/4 49 27

Kindertagesstätte AWO, Weißbachweg 1, Markranstädt
Telefon: 03 42 05/4 49 27

Kindertagesstätte „Forscherinsel“ im OT Seebenisch (AWO)

Am Alten Bahnhof 2a
Telefon: 03 42 05/41 13 82, Fax: 03 42 05/41 13 83

Kindertagesstätte „Spatzennest“ (DRK)

OT Räpitz, Dorfstraße 1, 04420 Markranstädt,
Telefon: 03 44 44/2 01 38, Fax: 03 44 44/4 19 77

Kindertagesstätte „Spatzenhaus“ Großlehma (Volkssolidarität)

OT Altranstädt, Sportlerweg 7, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/9 92 45; Fax: 03 42 05/4 20 66

Hort Markranstädt (AWO)/Baumhaus

Neue Str. 29, 04420 Markranstädt,
Telefon: 03 42 05/20 93 41, Fax: 03 42 05/20 99 22

Hort „Weltentdecker“ Kulkwitz (AWO)

OT Gärnitz, Ernst-Thälmann-Straße 8, 04420 Markranstädt,
Telefon: 03 42 05/5 88 78

Hort Großlehma (Volkssolidarität)

OT Großlehma, Schwedenstr. 1, 04420 Markranstädt
Telefon 03 42 05/4 27 60 oder 42 76 11, Fax 03 42 05/42 76 76

Schulen

Grundschule Markranstädt

Neue Straße 31, 04420 Markranstädt,
Telefon: 03 42 05/8 71 22, Fax: 03 42 05/4 36 16

Grundschule Kulkwitz

OT Gärnitz, Ernst-Thälmann-Straße 8, 04420 Markranstädt,
Telefon: 03 42 05/5 88 79, Fax: 03 42 05/4 41 65

Grundschule „Nils Holgersson“ Großlehma

OT Großlehma, Schwedenstraße 1, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/4 27 60 oder 42 76 11; Fax: 03 42 05/42 76 76

Mittelschule Markranstädt

Parkstraße 9, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/8 82 57, Fax: 03 42 05/8 37 22

Gymnasium Schkeuditz, Haus Markranstädt

Parkstraße 9, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05/8 80 05, 8 80 08, Fax: 03 42 05/8 80 44

Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“

Unterrichtsorte: Gymnasium Markranstädt, Grundschulen Großlehma und Kulkwitz
Telefon: 0 34 33/2 69 70
Fax: 0 34 33/26 97 20
E-Mail: gerster@musikschule-leipzigerland.de
Internet: www.musikschule-leipzigerland.de

Volkshochschule Leipziger Land/Mehrgenerationenhaus Weißbachweg

Telefon: 03 42 05/44 99 41 + 44 99 42 + 44 99 52
Fax: 03 42 05/44 99 51
Internet: www.vhsleipzigerland.de
Bürozeiten: Mo. - Do. 9.00 - 17.00 Uhr
Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Offener Treff Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Internetcafé Mo./Mi./Do./Fr.: 11.00 - 18.00 Uhr